



_wige MEDIA AG
Köln

Jahresabschluss und Lagebericht
zum 31. Dezember 2016

Aktiva		31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		278.593,00	306.333,02
		278.593,00	306.333,02
II. Sachanlagen	(2)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	531,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		355.600,67	440.131,67
		355.600,67	440.662,67
III. Finanzanlagen	(3)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.147.751,30	4.316.086,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		900.000,00	2.050.000,00
3. Beteiligungen		12.250,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		30.000,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen		464.666,66	0,00
		11.554.667,96	6.366.086,63
		12.188.861,63	7.113.082,32
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		50.992,44	420.194,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.093.287,94	3.538.227,45
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		450,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände		1.220.141,50	1.884.708,58
		3.364.871,88	5.843.130,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	546.995,36	498.833,03
		3.911.867,24	6.341.963,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	69.868,20	49.036,28
D. Aktive latente Steuern	(7)	1.086.791,50	1.217.281,05
		17.257.388,57	14.721.363,35

		31.12.2016	31.12.2015
		€	€
Passiva			
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital (8)	17.652.375,00	12.752.123,00
II.	Kapitalrücklage (9)	6.209.594,05	1.552.304,05
III.	Gewinnrücklagen (10)		
	Andere Gewinnrücklagen	1.152.654,79	1.152.654,79
IV.	Bilanzverlust (11)	-12.339.650,04	-9.019.586,21
		12.674.973,80	6.437.495,63
B.	Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (12)	430.640,96	456.636,64
	2. Steuerrückstellungen (13)	0,00	0,00
	3. Sonstige Rückstellungen (14)	1.659.504,98	1.129.448,89
		2.090.145,94	1.586.085,53
C.	Verbindlichkeiten (15)		
	1. Anleihen	731.593,10	3.242.034,60
	--davon konvertibel € 731.593,10 (i.Vj. €3.242.034,60)--		
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223.737,09	299.121,07
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	300.000,00
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175.857,92	317.160,33
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.263.132,90	1.635.777,87
	6. Sonstige Verbindlichkeiten		
	--davon aus Steuern € 63.754,05 (i.Vj. € 127.995,05)--		
	--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.269,66 (i.Vj. € 5.593,28)--	97.947,82	903.688,32
		2.492.268,83	6.697.782,19
		17.257.388,57	14.721.363,35

		2016		2015	
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	(19)		15.967.349,65		18.726.498,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	(20)		5.198.316,73		2.176.071,07
3. Materialaufwand	(21)				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-989,71		-3.068.336,25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-13.646.192,89	-13.647.182,60	-14.699.448,71	-17.767.784,96
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		-3.139.844,52		-2.645.873,44	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung					
--davon für Altersversorgung					
€ -13.786,00 (i.Vj. € -30.990,00)--		-451.747,60	-3.591.592,12	-398.942,17	-3.044.815,61
5. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-220.476,94		-196.704,37	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	(22)	-2.022.614,36	-2.243.091,30	0,00	-196.704,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)		-2.939.250,46		-1.858.823,99
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(24)		1.337.396,82		858.540,52
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
--davon aus verbundenen Unternehmen					
€ 128.766,67 (i.Vj. € 143.942,33)--			128.766,67		143.943,33

9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
	--davon aus verbundenen Unternehmen		
	€ 0,00 (i.Vj. € 18.403,82)--	17.576,55	23.357,96
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(25)	-3.027.500,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
	--davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen		
	€ -16.665,00 (i.Vj. € -19.696,00)--	-117.932,58	-248.132,33
12.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	(26)	-269.352,69
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(27)	
	--davon Aufwendungen (Erträge) aus der Auflösung (Zuführung) von latenten Steuern - € 130.488,50 (i.Vj. € 86.994,81)--		-130.488,50
14.	Ergebnis nach Steuern		-3.316.983,83
15.	Sonstige Steuern		-3.080,00
16.	Jahresfehlbetrag		-3.320.063,83
17.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-9.019.586,21
18.	Bilanzverlust		-12.339.650,04

Grundlagen

Die _wige MEDIA AG hat ihren Sitz Am Coloneum 2 in 50829 Köln und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 41998.

A) Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die _wige MEDIA AG erfüllt zum Abschlussstichtag die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der Vorschriften des Handelsgesetzbuch in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BILRUG) sowie der ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Umsatzerlöse sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da diese durch die Neudefinition gem. § 277 I HGB erheblich ausgeweitet wurden.

B) Angaben und Erläuterungen zur Bilanz, Bilanzierung und Bewertung

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

(2) Sachanlagen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Bei den Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen wird bei Zugängen grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 410,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

(3) Finanzanlagen

Am Bilanzstichtag hält die _wige MEDIA AG an folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar mindestens 20% der Geschäftsanteile:

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital	Anteile am gezeichneten Kapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
sporttotal.tv gmbh (vormals _wige TRAX gmbh), Köln	28 T€	100,0%	-363 T€ ¹
_wige BROADCAST gmbh, Köln	1.215 T€	100,0%	2.961 T€
_wige CONTENT MARKETING gmbh, Köln (vormals _wige EDITORIAL gmbh)	1.930 T€	100,0%	68 T€ ¹
_wige EVENT gmbh, Köln	25 T€	100,0%	94 T€ ¹
_wige LIVE gmbh, Köln	3.417 T€	100,0%	-81 T€
_wige MARKETING gmbh, Köln	25 T€	100,0%	202 T€ ¹
_wige SOUTH&BROWSE gmbh, München	44 T€	100,0%	142 T€ ¹
_wige VENTURES GmbH, Köln	24 T€	100,0%	-1 T€
_wige VENUES gmbh, Köln (vormals _wige SOLUTIONS gmbh, Meuspath)	1.108 T€	100,0%	925 T€ ¹
sport media group GmbH, München	103 T€	51,0%	-75 T€
SPRTSBK GmbH, Köln	22 T€	49,0%	-3 T€

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde im Rahmen einer Reorganisation das operative Geschäft für das „24h Rennen“ mittels einer Sachkapitalerhöhung von der _wige MEDIA AG in eine Ende 2016 neu erworbene Vorratsgesellschaft (_wige LIVE gmbh) eingebracht. Im Rahmen dieser Einbringung hat sich der ursprüngliche Beteiligungsbuchwert der _wige LIVE gmbh von T€ 25 auf nunmehr T€ 3.500 erhöht.

Zudem wurden die Anteile an der **_wige EVENT gmbh** von der _wige MEDIA AG in die _wige CONTENT MARKETING gmbh (vormals _wige EDITORIAL gmbh) im Rahmen einer Sachkapi-

¹ vor Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme

talerhöhung eingebracht. Im Zuge der Einbringung erhöhte sich der Buchwert an der _wige CONTENT MARKETING um T€ 1.500 auf T€ 3.548.

Des Weiteren wurden die Anteile an der **sporttotal.tv gmbh** (vormals _wige TRAX gmbh) von der _wige EVENT gmbH an die _wige MEDIA AG zum Buchwert veräußert.

Die Anteile an der **_wige BROADCAST gmbh** wurden aufgrund der in 2016 vertraglich vereinbarten Veräußerung außerplanmäßig auf € 0 abgeschrieben.

Die 51% Geschäftsanteile der **sport media group GmbH** werden zu Anschaffungskosten inkl. Erwerbsnebenkosten von insgesamt T€ 1.834 bewertet.

Im September 2016 hat sich _wige MEDIA AG an der neu gegründeten **SPRTSBK GmbH** mit Sitz in Köln mit € 12.250,- (49%) beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau, die Bereitstellung und der Betrieb eines Datennetzwerkes für den Bereich Freizeitsport.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betreffen folgende Darlehen:

Mit Wirkung zum 01.07.2016 wurde ein Darlehen in Höhe von T€ 500 an die sporttotal.tv gmbh ausgegeben. Es handelt sich hierbei um ein Fälligkeitsdarlehen, welches zunächst eine Laufzeit und Endfälligkeit bis zum 30.06.2018 hat. Zusätzlich wurde ein Darlehen in Höhe von T€ 400 an die sporttotal.tv gmbh mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018 gewährt. In beiden Darlehensverträgen wurde ein Nachrang vereinbart.

An die _wige BROADCAST gmbh wurden im Geschäftsjahr 2014 drei Darlehen in Gesamthöhe von T€ 1.700 ausgegeben, dieser Betrag wurde im Geschäftsjahr 2016 um T€ 300 aufgestockt. Im Rahmen des Verkaufs der _wige BROADCAST gmbh wurde ein Forderungsverzicht in Höhe von T€ 2.000 ausgesprochen.

Der neu gegründeten SPRTSBK GmbH wurde ein Darlehen in Höhe von T€ 80 gewährt, davon wurden in 2016 T€ 30 ausgezahlt. Das Darlehen wird unter Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Unter den sonstigen Ausleihungen wurde ein langfristiges Darlehen mit Endfälligkeit in 2022 an eine nahestehende Person ausgewiesen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3% Rechnung getragen.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeit <1 Jahr		Restlaufzeit >1 Jahr		Gesamt	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	420	0	0	51	420
Forderungen gegen verbundene- und Beteiligungsunternehmen	2.093	3.538	0	0	2.093	3.538
Sonstige Vermögensgegenstände	1.221	1.437	0	448	1.221	1.885
	3.365	5.395	0	448	3.365	5.843

Die Forderungen gegen verbundene- und Beteiligungsunternehmen betreffen in Höhe von T€ 1.337 (i.Vj. T€ 859) Forderungen aus noch zu leistenden Ergebnisabführungen und in Höhe von T€ 756 (i.Vj. T€ 2.679) Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

(5) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände sowie Bankguthaben.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag des laufenden Geschäftsjahres, die als Aufwand des folgenden Geschäftsjahres zu berücksichtigen sind, werden auf der Aktivseite abgegrenzt.

(7) Aktive latente Steuern

Als aktive latente Steuern werden die aus zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen, die sich voraussichtlich in späteren Jahren abbauen, ergebenden Steuerentlastungen angesetzt. Darüber hinaus sind steuerliche Verlustvorträge bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt worden.

Die latenten Steuern betreffen in Höhe von T€ 515 (i.Vj. T€ 693) latente Steuerguthaben aufgrund abweichender Wertansätze in den Steuerbilanzen der _wige MEDIA AG sowie der Organgesellschaften _wige VENUES gmbh, _wige EVENT gmbh, _wige SOUTH&BROWSE gmbh und _wige MARKETING gmbh.

Entgeltlich erworbene Firmenwerte werden in der Steuerbilanz über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, während in der Handelsbilanz eine kürzere Nutzungsdauer von fünf Jahren angesetzt wird. Hieraus resultiert am Bilanzstichtag eine höhere Bewertung der Firmenwerte in der Steuerbilanz, die in den Folgeperioden durch die längere steuerliche Abschreibungsdauer ausgeglichen wird.

Der Wertansatz der Pensionsrückstellung ist am Bilanzstichtag aufgrund der Bewertung mit dem Erfüllungsbetrag in der Handelsbilanz höher als in der Steuerbilanz.

Die latenten Steuern auf Verlustvorträge betragen zum 31.12.2016 T€ 572 (i.Vj. T€ 524). In die Bewertung der latenten Steuern auf Verlustvorträge werden die Planergebnisse der _wige VENUES gmbh, _wige EVENT gmbh, _wige MARKETING gmbh, _wige SOUTH&BROWSE gmbh und der _wige CONTENT MARKETING gmbh für die nächsten fünf Jahre einbezogen. Aufgrund der mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns verbundenen typischen Branchenrisiken sowie aufgrund der Verlustsituation in der Vergangenheit wurden die Planzahlen mit einem deutlichen Sicherheitsabschlag unterlegt. Bei der Ermittlung der mit den Planergebnissen verrechenbaren Verlustvorträge wurden die steuerlichen Abzugsbeschränkungen entsprechend berücksichtigt.

	31.12.2015	Auflösung	Zuführung	31.12.2016
latente Steuern aus:	T€	T€	T€	T€
abweichenden Wertansätzen	693	-181	3	515
Verlustvorträgen	524	0	48	572
Gesamt	1.217	-181	51	1.087

Auf der Grundlage der geltenden Steuersätze zur Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie dem Solidaritätszuschlag werden die latenten Steuern mit einem unveränderten Steuersatz von 32,46% bewertet. Bei der Ermittlung des Gewerbesteueranteils wurde der Hebesatz der Stadt Köln von 475% (i.Vj. 475%) berücksichtigt.

Differenzen	Abziehbare	Zu versteuernde	Abziehbare	Zu versteuernde
	temporäre	temporäre	temporäre	temporäre
	Differenzen	Differenzen	Differenzen	Differenzen
	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2015
	T€	T€	T€	T€
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1.514	0	2.046	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73	0	89	0
Verlustvorträge ²	1.761	0	1.615	0
Summe	3.348	0	3.750	0

Latente Steuern	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	latente Steuer	latente Steuer	latente Steuer	latente Steuer
	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2015
	T€	T€	T€	T€
Bewertung	1.087	0	1.217	0
Saldo	1.087	0	1.217	0

(8) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital betrug am 01.01.2016 € 12.752.123,00 und ist eingeteilt in 12.752.123 Inhaberk Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.

Der Vorstand der _wige MEDIA AG hat am 26.02.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2013 gegen Bareinlage um bis zu € 1.974.206,00 durch Ausgabe von bis zu 1.974.206 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu erhöhen.

² soweit sich die Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnen lassen

Die Kapitalerhöhung ist in Höhe von € 1.974.206,00 durchgeführt und das Grundkapital von € 12.752.123,00 auf € 14.726.329,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 17.03.2016 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand der _wige MEDIA AG hat am 11.03.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, eine Wandelanleihe 2014/2019 im Gesamtumfang von bis zu 1.842.106 Stück Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1,90, mithin bis zu € 3.500.001,40 mit Fälligkeit im Jahr 2019 und mit Wandlungsrecht in bis zu 1.842.106 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu begeben. Im Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 sind gegen Wandlung der vorgenannten Wandelschuldverschreibung 2014/2019 in Höhe von nominal € 1.321.285,00 insgesamt 1.321.285 neue Stückaktien aus dem bedingten Kapital 2013 ausgegeben worden.

Die Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital 2013 ist in Höhe von € 1.321.285,00 durchgeführt und das Grundkapital von € 14.726.329,00 auf € 16.047.614,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 27.10.2016 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand der _wige MEDIA AG hat am 26.10.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2016 gegen Bareinlage um € 1.604.761,00 durch Ausgabe von bis zu 1.604.761 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu erhöhen.

Die Kapitalerhöhung ist in Höhe von € 1.604.761,00 durchgeführt und das Grundkapital von € 16.047.614,00 auf € 17.652.375,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 28.10.2016 in das Handelsregister eingetragen.

Das Grundkapital beträgt somit am 31.12.2016 € 17.652.375,00 (i.Vj. € 12.752.123,00) und ist eingeteilt in 17.652.375 (i.Vj. 12.752.123) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

In der Hauptversammlung am 4. August 2016 wurde das bestehende genehmigte Kapital 2013 und das bestehend genehmigte Kapital 2014 aufgehoben, zeitgleich wurde ein neues genehmigte Kapital 2016 geschaffen.

Das genehmigte Kapital 2016 der _wige MEDIA AG beträgt danach noch € 6.292.672,00.

Das bedingte Kapital der _wige MEDIA AG beträgt zum 31.12.2016 insgesamt € 6.576.148,00.

(9) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 31.12.2015	1.552
Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe der im Rahmen der Kapitalerhöhungen über den Nennwert der ausgegebenen Anteile geleisteten Einlagen	3.469
Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe der im Rahmen der Wandlung über den Nennwert der ausgegebenen Anteile geleisteten Einlagen	1.189
Stand am 31.12.2016	6.210

(10) Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Beträge in Höhe von T€ 1.127 aus der unmittelbaren Verrechnung der Erträge und Aufwendungen bei der erstmaligen Anwendung des § 274 HGB in den Gewinnrücklagen gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB verrechnet.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden aus der Auflösung der Rücklage für eigene Anteile Beträge in Höhe von T€ 26 in den Gewinnrücklagen verrechnet.

(11) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	T€
Stand am 31.12.2015	-9.020
Jahresergebnis 2016	-3.320
Stand am 31.12.2016	-12.340

Gewinne können gemäß § 268 Abs. 8 HGB erst ausgeschüttet werden, wenn die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines verbleibenden Gewinnvortrags und abzüglich eines verbleibenden Verlustvortrags den Betrag von T€ 1.106 übersteigen. Die Ausschüttungssperre resultiert in Höhe von T€ 1.087 aus der Aktivierung von latenten Steuern und in Höhe von T€ 19 auf den Unterschiedsbetrag aus dem geänderten Zinssatz zur Aufzinsung von Pensionsrückstellungen.

(12) Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen sind für eine unmittelbare Versorgungszusage gebildet worden. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Methode) als Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zum Bilanzstichtag gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Rentenniveaus in Höhe von 1,75% p.a. ermittelt. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Heubeck'schen Richttafeln 2005 G mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinsfuß. Der Rechnungszinsfuß beläuft sich bei einer unterstellten Restlaufzeit von 10 Jahren auf 4,01% p.a., bei einer unterstellten Restlaufzeit von 7 Jahren auf 3,24% p.a.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt € 18.725,00. Über die Bemessung der Rückstellung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor.

(13) Steuerrückstellungen

In den Steuerrückstellungen wird die zu erwartende Steuerbelastung der _wige Organschaft ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2016 besteht eine ertragssteuerliche Organschaft zwischen der _wige MEDIA AG als Organträger und der _wige VENUES gmbh, der _wige EVENT gmbh, der _wige CONTENT MARKETING gmbh, der _wige MARKETING gmbh und der _wige SOUTH&BROWSE gmbh als Organgesellschaften.

(14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen für:	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Prozessrisiken	614	621
Personalkosten	287	217
Drohverlust	254	0
Ausstehende Rechnungen	196	55
Abschluss- und Prüfungskosten	103	110
Aufsichtsratsvergütungen	77	67
Übrige	128	59
	1.659	1.129

Die im Jahr 2012 erworbene Neue Sentimental Film Hamburg GmbH hat Ansprüche auf Verlustausgleich aus einem mit dem Verkäufer der Anteile bestehenden Gewinnabführungsvertrag. Beim Kauf der Gesellschaft hat die _wige MEDIA AG dem Verkäufer zugesichert, diesen bei Inanspruchnahme aus dem Gewinnabführungsvertrag so zu stellen, als ob gegenüber dem Verkäufer ein Forderungserlass ausgesprochen worden wäre. Diese Zusicherung hat trotz des zwischenzeitlichen Weiterverkaufs der Gesellschaft weiterhin Bestand. Die _wige MEDIA AG hat ihrerseits mit dem Käufer der Anteile der Neue Sentimental Film Hamburg GmbH ebenso eine entsprechende Vereinbarung geschlossen.

Da der Insolvenzverwalter angekündigt hat, die Forderungen aus diesen Vereinbarungen gegenüber der Gesellschaft geltend zu machen, rechnet die _wige MEDIA AG mit einer Inanspruchnahme. Aus diesem Grund wurden im Geschäftsjahr 2013 Rückstellungen für die zu erwartenden Prozessrisiken gebildet. Gleichzeitig wurde ein vertraglich vereinbarter Gegenanspruch für den Fall der Inanspruchnahme unter den sonstigen Forderungen erfasst.

Die Drohverlustrückstellung resultiert aus dem Verkauf der _wige BROADCAST gmbh und spiegelt den negativen Kaufpreisanpassungsbetrag wider.

(15) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	31.12.2016				31.12.2015			
	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	Gesamt T€
Aus Anleihen (konvertibel)	0	732		732	0	3.242	0	3.242
Gegenüber Kreditinstituten	223	0		223	299	0	0	299
Aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	0	0		0	300	0	0	300
Aus Lieferungen und Leistungen	176	0		176	317	0	0	317
Gegenüber verbundenen Unternehmen	1.263	0		1.263	1.636	0	0	1.636
Aus sonstigen Verbindlichkeiten	98	0		98	904	0	0	904
	1.760	732		2.492	3.157	3.541	0	6.698

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Zum Stichtag bestehen die Verbindlichkeiten aus Anleihen in Höhe von T€ 732 aus der Wandelanleihe 2014/2019 mit 385.049 nicht gewandelten Aktien.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 269 Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme im Rahmen bestehender Ergebnisabführungsverträge und in Höhe von T€ 994 Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

(16) Haftungsverhältnisse

Die _wige MEDIA AG ist aufgrund des am 23.05.2007 mit der _wige VENUES gmbh, Köln, abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die _wige MEDIA AG ist aufgrund des am 20.07.2009 mit der _wige MARKETING gmbh, Köln, abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die _wige MEDIA AG ist aufgrund des am 29.08.2011 mit der _wige CONTENT MARKETING gmbh, Köln, abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die _wige MEDIA AG ist aufgrund des am 05.08.2015 mit der _wige SOUTH&BROWSE gmbh, München abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

In 2016 wurden 2 Darlehen in Höhe von T€ 400 und T€ 500 an die sporttotal.tv gmbh gewährt. In beiden Darlehensverträgen wurde ein Nachrang vereinbart.

Aufgrund der erwarteten positiven Ertragsentwicklungen der Gesellschaften wird eine zukünftige Inanspruchnahme als unwahrscheinlich erachtet.

(17) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen im Wesentlichen auf Mieten für die Geschäftsräume der Gesellschaft und auf das Leasing von Fahrzeugen.

Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen:

	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
Für 2017 (2016)	637	585
Für 2018 bis 2020 (2017 bis 2019)	1.766	588
Für 2021 und später (2020 und später)	1.072	170
	3.475	1.343

Aus einem in 2016 geschlossenen Darlehensvertrag besteht bei _wige MEDIA AG eine Kreditzusage an die SPRTSBK GmbH in Höhe von T€ 80. Zum 31.12.2016 wurde diese Kreditzusage seitens der SPRTSBK GmbH in Höhe von T€ 30 in Anspruch genommen. Das Darlehen kann erstmals zum 31.12.2018 gekündigt werden.

(18) Entwicklung des Anlagevermögens (in €)

	Anschaffungs-/Herstellkosten				Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	613.058	88.392	57.268		644.182	306.725	116.133	57.268	0	365.590	306.333	278.593
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	613.058	88.392	57.268	0	644.182	306.725	116.133	57.268	0	365.590	306.333	278.593
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.190	0	6.190	0	0	5.659	464	6.123	0	0	531	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	0		0	0	0			0	0	0	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.253.939	36.875	87.266	0	1.203.548	813.807	103.880	69.740	0	847.947	440.132	355.601
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.260.129	36.875	93.456	0	1.203.548	819.466	104.344	75.863	0	847.947	440.663	355.601
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.316.087	6.886.665	1.055.000	0	10.147.752	0	0	0	0	0	4.316.087	10.147.751
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.050.000	900.000	2.050.000	0	900.000	0	0	0	0	0	2.050.000	900.000
3. Beteiligungen	0	12.250	0	0	12.250	0	0	0	0	0	0	12.250
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	30.000	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	0	464.667	0	0	464.667	0	0	0	0	0	0	464.667
	6.366.087	8.293.582	3.105.000	0	11.554.669	0	0	0	0	0	6.366.087	11.554.668
	8.239.274	8.418.849	3.255.724	0	13.402.399	1.126.191	220.477	133.131	0	1.213.537	7.113.082	12.188.862

C) Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(19) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach In-/Ausland wie folgt:

Umsatzerlöse	2016 T€	2015 T€
Erlöse, Inland	15.581	18.265
Erlöse, Ausland	386	461
	15.967	18.726

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs.1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs.1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von T€ 20.500 ergeben.

(20) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in Höhe von T€ 4.945 aus dem Einbringungsgewinn der _wige EVENT gmbh (T€ 1.473) und der _wige LIVE gmbh (T€ 3.472).

Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge, Erträge aus Weiterberechnungen (T€ 124; i.Vj. T€ 133), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 62; i.Vj. T€ 70), sonstige periodenfremde Erträge (T€ 21; i.Vj. T€ 3), Erträge aus ausgebuchten Forderungen (T€ 31; i.Vj. T€ 0), Erträge aus der Herabsetzung der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (T€ 5; i.Vj. T€ 6) sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen (T€ 1; i.Vj. T€ 5).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind keine außerordentlichen Erträge enthalten.

(21) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 T€	2015 T€
Fremdleistungen	-13.232	-17.711
--davon bezogen von verbundenen Unternehmen--	-10.605	-15.262
Mieten für technische Geräte	-73	-15
Verbrauchsmaterial	-1	-7
produktionsbezogene Reisekosten	-341	-34
	-13.647	-17.767

(22) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten

Die Abschreibungen resultiert aus dem Forderungsverzicht im Zusammenhang mit dem Verkauf der _wige BROADCAST gmbh.

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	T€	T€
Beratungskosten	-887	-509
sonstige Verwaltungskosten	-690	-509
Raumkosten	-346	-226
Verluste aus Aufgabe der Geschäftstätigkeit	-255	0
Fuhrpark	-219	-146
Werbe-/ Repräsentationskosten	-160	-109
Instandhaltungskosten	-113	-117
Flug- und Reisekosten	-65	-82
Personalnebenkosten	-25	-49
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	-17	-29
Leasingaufwendungen	-4	-14
Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	0	-4
Verluste aus Anlagenabgängen	-3	0
Übrige	-155	-65
	-2.939	- 1.859

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine außerordentlichen Aufwendungen enthalten.

(24) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aufgrund des am 23.05.2007 abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der _wige VENUES gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ 925 (i.Vj. T€ 538) vereinnahmt.

Aufgrund des am 29.08.2011 abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der _wige CONTENT MARKETING gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ 68 (i.Vj. T€ 277) vereinnahmt.

Aufgrund des am 05.08.2015 abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der _wige SOUTH & BROWSE gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ 142 (i. Vj. T€ 43) vereinnahmt.

Aufgrund des am 20.07.2009 abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der _wige MARKETING gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ 202 (i.Vj. T€ -553) vereinnahmt.

(25) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der _wige BROADCAST gmbh wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.028 außerplanmäßig abgeschrieben sowie das gewährte Darlehen in Höhe von T€ 2.000 ausgebucht.

(26) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Aufgrund des am 15.04.2009 abgeschlossenen und am 22.10.2014 ergänzten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der _wige EVENT gmbh wurde das Jahresergebnis in Höhe von T€ -269 (i.Vj. T€ -9) ausgeglichen. In diesem Jahresergebnis ist das Ergebnis der sporttotal.tv gmbh in Höhe von T€ -363 aufgrund des am 17.11.2015 zwischen der _wige EVENT gmbh abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der sporttotal.tv gmbh (vormals _wige TRAX gmbh) enthalten.

(27) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird der Aufwand aus der Auflösung von aktiven latenten Steuern im Geschäftsjahr 2016 von T€ -130 ausgewiesen.

D) Sonstige Angaben

(28) Organe

Vorstand

Herr Peter Lauterbach, Hürth, Journalist und Moderator

Vorstandsvorsitzender (Alleinvorstand bis 29.02.2016) / CEO

Herr Oliver Grodowski, Meckenheim, Kaufmann

Vorstand Technik / CTO (seit 01.03.2016)

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Dr. Michael Kern, Köln, Diplom-Ökonom

Geschäftsführer der POLO Motorrad und Sportswear GmbH, Jüchen

Weitere Mandate:

- Odewald & Compagnie Gesellschaft für Beteiligungen mbH, Berlin – Mitglied des Beirates
- Brink Group B.V., Niederlande – Mitglied des Beirates (seit 23.10.2015)
- Inverto AG, Köln – Mitglied des Beirates (Mandat zum 31.12.2016 beendet)

Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender

Herr Hans J. Zimmermann, Essen, Kaufmann/Senior Consultant

Weitere Mandate:

- Schaltbau Holding AG, München – Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ante-holz GmbH, Bromskirchen – Vorsitzender des Beirates
- noa bank GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M. – Mitglied im Gläubigerausschuss

Mitglied des Aufsichtsrats

Herr Jens Reidel, Rotkreuz (Schweiz), Diplom-Kaufmann

(29) Gesamtbezüge des Vorstands - Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands der _wige MEDIA AG betragen in 2016 T€ 486. Die Pensionsrückstellungen enthalten Zusagen für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von T€ 431.

Für beide Vorstandsmitglieder besteht eine vertragliche Einkommensvereinbarung dergestalt, dass neben einem fixen Gehalt auch ein variabler Anteil gewährt wird. Die Bemessung des variablen Anteils orientiert sich an der Ertragslage des Gesamtkonzerns. Der Vorstand Technik Oliver Grodowski erhält zusätzlich eine erfolgsunabhängige Tantieme. Die Höhe dieser Tantieme ist vertraglich pro Geschäftsjahr auf einen maximalen Betrag festgelegt.

Die Vergütungen des Geschäftsjahres 2016 teilen sich wie folgt auf (in €):

Name	Fixgehalt	Tantieme	Nebenleistungen	Gesamt
Peter Lauterbach	282.499,96	0,00	18.962,19	301.462,15
Oliver Grodowski	135.000,00	36.667,00	13.098,69	184.765,69

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen in 2016 T€ 70 (i.Vj. T€ 70). Von den Vergütungen entfallen T€ 25 auf den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 9c HGB in Bezug auf den an ein Vorstandsmitglied gewährten Kredit wird auf die Ausführungen unter (31) verwiesen.

(30) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres**Vollzug der Verkäufe _wige BROADCAST gmbh/ Assets _wige VENUES gmbh**

Im Dezember 2016 wurden die Verträge über den Verkauf der Firmenanteile der _wige BROADCAST gmbh und über wesentliche Assets der _wige VENUES gmbh unterschrieben. Die aufschiebenden Bedingungen aus den Kaufverträgen wurden im Januar 2017 erfüllt, so dass die Verkäufe vollzogen wurden.

Kapitalerhöhung im März 2017

Unter weiterer teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 hat der Vorstand am 21.03.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der _wige MEDIA AG in Höhe von € 17.691.175,00 um bis zu € 1.608.288,00 auf bis zu € 19.299.463,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe von bis zu 1.608.288 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen

Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie aus dem Genehmigten Kapital 2016 zu erhöhen.

Der Bezugspreis wurde durch Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag festgelegt und beträgt € 2,50. Es wurden nach Ablauf der Bezugsfrist sämtliche neue Stückaktien platziert. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln erfolgte Anfang April 2017.

Beteiligung an einer Gesellschaft in China

Im Frühjahr 2017 wurde in Hong Kong die China Media Sports Ltd. gegründet, an der die _wige 45% Anteile hält.

(31) Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen - Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB

Die Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen basieren grundsätzlich auf vertraglich vereinbarten Regelungen und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

Im Geschäftsjahr wurden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im nachfolgenden Umfang durchgeführt:

Peter Lauterbach

Peter Lauterbach wurde als Vorstand der _wige MEDIA AG als eine dem Unternehmen nahestehende Person klassifiziert. Im Jahr 2013 wurde an Peter Lauterbach ein Darlehen über T€ 400 ausgezahlt, welches bereits in 2011 zugesagt wurde. Das Darlehen wird mit einem marktüblichen Zins von 4% p.a. (5,5% bis 2014) verzinst. Zum Stichtag betrug die endfällige Forderung T€ 465, die vertragliche Rückzahlung wurde auf den 28.02.2022 verlängert und ist endfällig.

Für Herrn Peter Lauterbach besteht eine Risiko-Lebensversicherung, die zu Sicherungszwecken von Forderungen der Kreissparkasse Ahrweiler gegenüber der _wige VENUES gmbh abgeschlossen wurde. Herr Peter Lauterbach ist versicherte Person, die _wige VENUES gmbh ist Versicherungsnehmerin und Beitragszahlerin.

Develop IT GmbH

Geschäftsführer der Develop IT GmbH ist Oliver Grodowski, Vorstand der _wige MEDIA AG. Damit gilt die Develop IT GmbH im Verhältnis der _wige MEDIA AG im Geschäftsjahr 2016 als nahe stehendes

Unternehmen. Mit der Develop IT GmbH wurde bereits ab dem Jahr 2014 ein Untermietvertrag für Büroräumlichkeiten in Bonn geschlossen. In diesen Räumlichkeiten hatte die _wige VENUES gmbh bis zum August 2016 einen zusätzlichen Standort. Der Mietzins lag auf einem üblichen Niveau und wurde im Laufe der Vertragslaufzeit nicht verändert.

JR Beteiligungs Holding AG

Gesellschafter der JR Beteiligungs Holding AG ist Jens Reidel, Mitglied des Aufsichtsrates der _wige MEDIA AG. Damit gilt die JR Beteiligungs Holding AG im Verhältnis zur _wige MEDIA AG im Geschäftsjahr 2016 als nahe stehendes Unternehmen. Mit der JR Beteiligungs Holding AG wurde im November 2015 ein Darlehensvertrag geschlossen. Das Darlehen wurde mit einem Zins von 8% p.a. verzinst. Das Darlehen wurde fristgerecht zum 31.03.2016 zurückgezahlt, sodass am Stichtag 31.12.2016 kein Saldo mehr besteht.

Darüber hinaus wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2016 durchgeführt.

(32) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Aushilfen)

	2016	2015
Angestellte inkl. Aushilfen	45	42
Auszubildende	5	5
	50	47

(33) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2016 bestehen folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt worden sind:

Die Impera Total Return AG, Frankfurt am Main, hat am 18.04.2006 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 18.04.2006 durch Aktien die Schwelle von 5% überschritten hat und somit 5,01% beträgt.

Die PVM Private Values Media AG, Frankfurt am Main, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.09.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 18.08.2011 die

Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,26% (das entspricht 285.967 Stimmrechten) betragen hat.

Die Trend Finanzanalysen GmbH, Düsseldorf, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.07.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 26.07.2010 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,08% (das entspricht 203.345 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Peter Martin, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.07.2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 26.07.2010 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,08% (das entspricht 203.345 Stimmrechten) betragen hat. 5,08% der Stimmrechte (das entspricht 203.345 Stimmrechten) sind Herrn Martin gemäß § 22 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Trend Finanzanalysen GmbH zuzurechnen.

Die Gabi Wertpapierhandel GmbH, Rottach-Egern, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.02.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 03.02.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,72% (das entspricht 422.702 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Klaus-Jürgen Becks, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.02.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 03.02.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,72% (das entspricht 422.702 Stimmrechten) betragen hat. 3,72% der Stimmrechte (das entspricht 422.702 Stimmrechten) sind Herrn Klaus-Jürgen Becks gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gabi Wertpapierhandel GmbH zuzurechnen.

Frau Gabriele Becks, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.02.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 03.02.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,72% (das entspricht 422.702 Stimmrechten) betragen hat. 3,72% der Stimmrechte (das entspricht 422.702 Stimmrechten) sind Frau Gabriele Becks gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gabi Wertpapierhandel GmbH zuzurechnen.

Herr Peter Lauterbach, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.11.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,62% (das entspricht 589.687 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Jens Reidel, Schweiz, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Erste Asset Management GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71% der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Brunner.

Die Erste Bank Beteiligungen GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71% der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Brunner.

Die Erste Group Bank AG, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71% der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Brunner.

Frau Elisabeth Auersperg-Brunner, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 19.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71% (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71% der Stimmrechte (das entspricht

600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Brunner.

Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, Deutschland hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.01.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 30.12.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln, Deutschland hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.04.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 16.03.2016 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,95% (das entspricht 758.761 Stimmrechten) betragen hat.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.04.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 26.04.2016 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 4,14% (das entspricht 610.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,14% der Stimmrechte (das entspricht 610.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein.

Frau Regina Kern, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.05.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland, am 29.04.2016 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,69% (das entspricht 741.002 Stimmrechten) betragen hat.

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein, Düsseldorf, Deutschland hat gemäß einer Bestandsmitteilung nach § 41.4g WpHG am 21.07.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der _wige MEDIA AG, Köln, Deutschland am 02.07.2016 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,86% (das entspricht 610.000 Stimmrechten) betragen hat.

Zum 31.12.2016 halten die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ihnen nahestehende Personen 1.554.150 Aktien (das entspricht 8,80% der Stimmrechte) der Gesellschaft.

(34) Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der _wige MEDIA AG haben im April 2017 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der _wige MEDIA AG dauerhaft zugänglich gemacht.

(35) Konzernabschluss - Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB

Die _wige MEDIA AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der _wige MEDIA AG auf. Der Jahresabschluss der _wige MEDIA AG ist in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt worden. Er wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und anschließend im elektronischen Bundesanzeiger (HRB 41998) bekannt gemacht.

(36) Ergebnisverwendungsvorschlag der _wige MEDIA AG

Der für das Geschäftsjahr 2015 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von € 9.019.586,21 wurde im Geschäftsjahr 2016 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust 2016 in Höhe von € 12.339.650,04 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 27.04.2017

_wige MEDIA AG



Peter Lauterbach

- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski

- Vorstand Technik -

1 Kennzahlenüberblick

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Umsatz	59.649	63.325
Umsatz - nicht fortgeführte Bereiche	3.057	3.322
Umsatz - fortgeführte Bereiche	56.592	60.003
EBITDA ¹ - fortgeführte Bereiche	-1.319	527
EBIT ¹ - fortgeführte Bereiche	-3.640	-1.137
EBT ¹ - fortgeführte Bereiche	-4.003	-1.654
Ergebnis je Aktie nach IFRS in € ¹ - fortgeführte Bereiche	-0,24	-0,13
Eigenkapital	7.540	4.017
Eigenkapitalquote	33,9%	17,7%
Umsatzrendite ²	-11,0%	-2,6%

¹ Jeweils bezogen auf das den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehende Gesamtergebnis

² Den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnisse / Umsatzerlöse aus fortgeführten Bereichen

2 Grundlagen des Konzerns, Geschäftsmodell und Vorstellung der Gesellschaften

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der _wige MEDIA AG zusammenzufassen. In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und über die Lage der _wige GROUP als Konzern sowie der _wige MEDIA AG berichtet. Die Angaben gemäß HGB zur _wige MEDIA AG werden in einem eigenen Abschnitt erläutert.

2.1 Überblick

Der _wige MEDIA Konzern (im Folgenden „_wige“ oder „_wige GROUP“ oder „Konzern“) ist ein im Sport- und Automotive-Umfeld agierendes Medien- und Kommunikationshaus. Unter dem Dach _wige GROUP werden Dienstleistungen von der Online- und TV-Übertragung, Vermarktung sowie redaktionellen Begleitung von Events bis hin zum technologischen Ausbau neuer und bestehender Sportstätten gebündelt. Im Zuge der strategischen Ausrichtung konzentriert sich _wige neben den bisher erfolgreichen klassischen _wige-Kernkompetenzen auf die Entwicklung erfolgversprechender Produkte und Dienstleistungen im Sport-, Medien- und Technologie-Segment. Hierzu gehören:

- Ausstattung von Fußball-Stadien mit 180 Grad Spezialkameras zur vollautomatischen Übertragungen von Fußballspielen im Amateurbereich sowie damit verbundene Dienstleistungen
- Die Ausstattung von Sportstätten, Firmenarealen und öffentlichen Räumen mit Sicherheitstechnologien wie Kamerasystemen, Control Rooms und Kommunikationslösungen
- Cloud-basierte Video-Distributionsplattformen, LTE-Produkte für kabellose, nahezu latenzfreie Live-Video-Übertragung und serverbasierte, automatisierte 24/7 Videostreaming-Kanäle
- Internationale Ausrichtung in den Bereichen Motorsport, Sportstätten, Videotechnologie, Remote-Produktion und mediale Vermarktung
- Fokus auf 360-Grad- und Virtual-Reality-Produktionen für Marken und Veranstalter

Gleichzeitig wurden in 2016 einige der bisherigen Kernbereiche (klassische TV-Produktion der BROADCAST sowie die medientechnische Ausrüstung von Veranstaltungen) aufgegeben.

2.2 Die Gesellschaften im Einzelnen

Im Folgenden werden die Tätigkeitsfelder der Konzerngesellschaften vorgestellt.

_wige MEDIA AG (im Folgenden „AG“)

Die _wige MEDIA AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanzholding. Gleichzeitig tritt die AG gegenüber einigen Großkunden als Auftragnehmer auf. Diese Aufträge werden von den auf die jeweiligen Dienstleistungen spezialisierten Tochtergesellschaften abgewickelt. Das wirtschaftliche Ergebnis der AG hängt in hohem Maße unmittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften ab.

_wige VENUES gmbh (im Folgenden „VENUES“), vormals: _wige SOLUTIONS gmbh

Im Rahmen der Neuausrichtung der _wige GROUP trennte man sich mit Wirkung zum 31.12.2016 mittels eines Asset-Deals von einem Großteil des Bereichs Medientechnik. Die VENUES spezialisiert sich nunmehr auf Rennsporttechnologie und somit auf die Konzeption, Planung, Herstellung, Lieferung und Inbetriebnahme von elektronischer Infrastruktur für Sportstätten und Rennstrecken. 2014 verantwortete das Unternehmen den technischen Ausbau der Formel 1 Rennstrecke in Sotschi und konnte somit die umfassenden Kenntnissen im Bereich Special Race Technology unter Beweis stellen. Gegen Ende des Geschäftsjahres 2016 konnte ein weiterer Großauftrag zur technischen Ausrüstung eines Rennstreckenprojektes in Kuwait akquiriert werden, der hauptsächlich im Geschäftsjahr 2017 abgewickelt werden soll.

sporttotal.tv gmbh (im Folgenden „sporttotal“), vormals: _wige TRAVEL gmbh

Die sporttotal betreibt seit 2016 mit Beginn der Planung für die 2017 beginnende Pilotphase einen neuartigen Amateursport-Streaming-Dienst und überträgt in Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und anderen Sportverbänden Sportereignisse live und auf Abruf (Video-on-Demand). Partner sind die Allianz Deutschland AG, die Deutsche Post AG sowie die Telekom Deutschland GmbH. Die Partner unterstützen die Entwicklung dieses neuen Geschäftsfelds finanziell und/oder durch Leistungen im Rahmen ihres jeweiligen Produktportfolios.

Im ersten Schritt stattet sporttotal deutsche Amateurvereine mit einer speziellen Videotechnik aus, die es erlaubt, Fußballspiele in hoher Qualität und vollautomatisch live zu übertragen. Die Nutzung des Angebots auf der Internetseite www.sporttotal.tv sowie mit der zugehörigen App ist für den User grundsätzlich kostenfrei, das Portal finanziert sich im Wesentlichen durch

Werbeerlöse. Für die Vermarktung aller Bewegtbildinhalte über die Plattform und durch mobile Angebote wurde eine Zusammenarbeit mit der Media Impact GmbH & Co. KG, einer Tochtergesellschaft des Axel Springer Konzerns, vereinbart.

_wige EVENT gmbh (im Folgenden „EVENT“)

Die EVENT konzentriert sich auf den Bereich Live-Erlebnisse im Branded-Content-Umfeld. Die Niederlassung Stuttgart übernimmt im Rahmen eines Mehrjahresvertrages für den Kunden Porsche die Konzeption, Organisation und Durchführung von Fahrveranstaltungen und Reisen der Porsche Driving Experience.

_wige CONTENT MARKETING gmbh (im Folgenden „CONTENT MARKETING“), vormals: _wige EDITORIAL gmbh

Die CONTENT MARKETING ist auf redaktionelle Dienstleistungen im Sport- und Automotivbereich ebenso wie auf emotionale Imagefilme und Branded Content spezialisiert. Neben Produkten für klassische TV-Sender werden Konzepte für digitale Plattformen und kreative Strategien entwickelt, um Unternehmen die ideale Positionierung ihrer Marken und deren Inhalte zu ermöglichen. In dieser Kombination produziert die Gesellschaft z.B. für Kunden der Automobilindustrie umfassende Web-Inhalte und begleitet die Rennserien DTM, GT Masters und das ADAC Zurich 24h Rennen am Nürburgring redaktionell.

_wige MARKETING gmbh (im Folgenden „MARKETING“)

Mit der Vermarktung von hochqualitativen Fernsehrechten vor allem im Motorsport-Bereich hat sich die MARKETING in den vergangenen Jahren eine bedeutende Marktposition erarbeitet. Darüber hinaus ist die _wige MARKETING gmbh ein Medialisierungs-Spezialist für Content-Marketing-Projekte auf klassischen und digitalen Kanälen.

_wige SOUTH&BROWSE gmbh (im Folgenden „SOUTH&BROWSE“)

Die SOUTH&BROWSE produziert bekannte TV-Formate in den Bereichen Entertainment, Wissen und Gesellschaft, auch „Factual Entertainment“ genannt. Zu den Kunden zählen private und öffentlich-rechtliche Sender, unter anderem die ProSiebenSat.1 Group, das ZDF und der Bayerische Rundfunk. Zu den SOUTH&BROWSE Produktionen gehören Beiträge für „Galileo“ (ProSieben) und „TerraXPress“ (ZDF); zudem realisiert die Gesellschaft das Format „Heimatraschen“ für den Bayerischen Rundfunk.

_wige LIVE gmbh (im Folgenden „LIVE“)

Die LIVE wird künftig Vermarktung, Konzeption, Planung und Durchführung des ADAC Zurich 24h-Rennens am Nürburgring übernehmen. Diese Tätigkeiten sind bisher innerhalb der _wige MEDIA AG durchgeführt worden und wurden im Sinne einer erhöhten Transparenz und verbesserten Steuerung in die zu diesem Zweck als Vorratsgesellschaft erworbene LIVE eingebracht. Zu den künftig in der LIVE angesiedelten Aktivitäten gehören darüber hinaus weitere Großveranstaltungen und Events wie unter anderem der eigens von _wige ins Leben gerufenen Nürburgring Award oder der Ball des Sports der Stiftung Deutsche Sporthilfe.

sport media group GmbH (im Folgenden „sport media group“)

Die sport media group ist mit www.motorsport-total.com und www.formel1.de ein führender Betreiber von Motorsport-Portalen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zusätzlich zu den betriebenen Websites werden die Inhalte über entsprechende Apps publiziert. Als Lizenznehmer der FORMULA ONE WORLD CHAMPIONSHIP und offizieller Partner der DTM ist die sport media group in der Lage, die Webportale durch redaktionelle Inhalte für den Besucher interessant und ansprechend zu gestalten. Die aus dem Betrieb der Webseiten resultierenden Werbeerlöse stellen die wesentliche Einnahmequelle der Gesellschaft dar.

_wige BROADCAST gmbh (im Folgenden „BROADCAST“)

Die BROADCAST realisiert TV-Produktionen mit eigenen HD-Übertragungswagen für nationale und internationale Sender, Verbände und Veranstalter. Mit Wirkung zum 16.01.2017 trennte sich die _wige GROUP von dem margenschwachen Geschäft der Übertragungstechnik und somit von der BROADCAST.

2.3 Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren

Grundsätzliches Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die strategische Steuerung der Gesellschaften erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach sowie den Vorstand Technik Oliver Grodowski. Während Peter Lauterbach bei allen Tochtergesellschaften als Geschäftsführer fungiert, ist Oliver Grodowski in technisch geprägten Tochtergesellschaften als weiterer Geschäftsführer bestellt. Gemeinsam mit den Vorständen leiten die operativ verantwortlichen (Senior) Vice Presidents (mittlere Führungsebene) die _wige. Dabei operieren die einzelnen Gesellschaften als eigenständige Profitcenter. Diese werden nach den in der Jahresplanung festgelegten Zielvorgaben beurteilt und gesteuert.

Für die Steuerung werden verschiedene ausschließlich finanzielle Leistungsindikatoren wie z.B. Ergebnis vor Steuern (EBT), Rohertrag/Deckungsbeitrag I (Umsatzerlöse abzüglich der produktionsbezogenen Kosten) sowie Umsatzrentabilität verwendet; diese Kennzahlen werden aus der laufenden handelsrechtlich basierten Buchhaltung der Gesellschaften abgeleitet. Für wesentliche Einzelprojekte (Aufträge, Angebote) werden sowohl Vor- als auch Nachkalkulationen durchgeführt, analysiert und im Hinblick auf diese Kennzahlen bewertet.

Die Erreichung der vereinbarten operativen Ziele wird laufend vom Vorstand kontrolliert. Dazu dienen insbesondere die regelmäßigen Monatsberichte, in denen die einzelnen Kennzahlen, die Projekte sowie die Gemeinkosten analysiert und hinterfragt werden. Die Monatsberichte bilden die Basis für die als Steuerungsinstrument dienenden quartalsweise erstellten Vorscheurechnungen. Damit wird sichergestellt, dass auf aktuelle Geschäftsentwicklungen unverzüglich reagiert werden kann. Ein ständiger Austausch mit dem Aufsichtsrat ist gegeben; dieser wird über alle relevanten Ereignisse und Entwicklungen zeitnah in Kenntnis gesetzt.

2.4 Forschung und Entwicklung

Die _wige GROUP betreibt die Forschung und Entwicklung nicht im herkömmlichen Sinne mit einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Neue Produkte und Techniken werden aufgrund von Markterfordernissen in den jeweiligen Fachbereichen entwickelt. Vor allem im Bereich VENUES werden kurz- bis mittelfristige Lösungen für die Rennstreckentechnologie im Sinne der ständig weiter wachsenden Markterfordernisse entwickelt und umgesetzt, um auch in der Zukunft erfolgreich zu sein, Kunden in allen Kernbereichen innovative Leistungen anbieten zu können und so den nachhaltigen Erfolg des Konzerns zu sichern.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Marktumfeld: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenlage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2016: Wachstumstempo verlangsamt sich

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Geschäftsjahr 2016 leicht verlangsamt.¹ Der IWF macht dafür vor allem drei Faktoren verantwortlich: einen stagnierenden Welthandel, geringere Investitionen und politische Ungewissheit in verschiedenen Regionen.

Die globale Wirtschaftsleistung wuchs insgesamt um 3,1% (2015: 3,2%). Die entwickelten Länder verzeichneten dabei einen Rückgang auf 1,6% (2015: 2,1%). Die Entwicklungs- und Schwellenländer hingegen konnten insgesamt das Wachstumstempo des Vorjahres von 4,1% halten, auch wenn das Wachstum in den asiatischen Ländern, darunter China, weniger dynamisch ausfiel als in den Vorjahren. Mit 6,3% (2015: 6,7%) wuchs die chinesische Wirtschaft aber immer noch gut doppelt so schnell wie die Weltwirtschaft insgesamt.

Die Euro-Zone zeigte sich uneinheitlich. Insgesamt ging das Wachstum hier auf 1,7% leicht zurück (2015: 2,0%). Die deutsche Wirtschaft wuchs dagegen nach Angaben des IWF mit 1,7% wieder etwas dynamischer als im Vorjahr (2015: 1,5%). Das Statistische Bundesamt geht für das Jahr 2016 sogar von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,9% aus (2015: 1,7%), getrieben vor allem durch einen starken privaten Konsum und ein hohes Investitionsvolumen².

Werbeausgaben für Online überflügeln TV

Weltweit sind die Werbeumsätze im Jahr 2016 laut der Mediaagentur Magna Global um 5,7% auf 493 Mrd. US-Dollar gestiegen.³ Die Bruttowerbeumsätze in Deutschland legten nach Angaben des Verbandes Privater Rundfunk und Telemedien e.V. (VPRT) im Jahr 2016 um fast 5% auf 30,9 Mrd. € zu (2015: 29,4 Mrd. €).⁴

Ausgesprochen stark wächst dabei der Online-Werbemarkt. Magna Global geht davon aus, dass weltweit die Werbeausgaben für digitale Werbekanäle bereits 2017 die Werbeausgaben für lineares Fernsehen übertreffen werden. Deutschland hinkt dieser Entwicklung noch deutlich hinterher. Nach Angaben des VPRT betragen die Werbeausgaben im Internet im Jahr 2016 mit 2,9 Mrd. € nur etwa ein Fünftel der Ausgaben für TV-Werbung (14,9 Mrd. €).

¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update. Januar 2017

² Statistisches Bundesamt: Deutsche Wirtschaft im Jahr 2016 weiter auf Wachstumskurs, Pressemitteilung Nr. 010 vom 12.01.2017

³ Magna Global: Global Advertising Forecast – Winter Update, 5. Dezember 2016

⁴ Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.: Bruttowerbeumsätze 2016, 16. Januar 2017

Die repräsentative ARD/ZDF-Onlinestudie 2016 zeigt, dass mittlerweile 26% der Gesamtbevölkerung bereits täglich im Netz Videos konsumieren.⁵ Damit ist der Wert gegenüber 2015 um 6 Prozentpunkte gestiegen. Auch Live-Sportevents werden immer häufiger im Internet verfolgt. Laut des Statistik-Portals Statista nutzten 2016 bereits 34% der 14-29-Jährigen entsprechende Online-Angebote. Bei den 30-49-Jährigen sind es immerhin noch 21%.⁶

⁵ Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland/Zweites Deutsches Fernsehen: ARD/ZDF-Onlinestudie 2016, Pressemitteilung vom 12. Oktober 2016

⁶ Statista GmbH: Anteil der Internetnutzer, die Sportereignisse live im Internet verfolgen, in Deutschland nach Altersgruppen im Jahr 2016, abgerufen 15.03.2017

3.2 Geschäftsverlauf

3.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns

	<u>Fortgeführte</u> <u>Bereiche</u>	<u>Fortgeführte</u> <u>Bereiche</u>
	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	T€	T€
Umsatz	56.592	60.003
Bestandsveränderung	627	-173
Materialaufwand	-1.030	-5.011
Bezogene Leistungen	-41.777	-40.689
Rohertrag	14.412	14.130
Aktiviertete Eigenleistungen	0	5
Sonstige betriebliche Erträge	2.960	1.953
Personalaufwand	-13.302	-11.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.546	-4.197
Den Minderheitsgesellschaftern zustehendes Periodenergebnis	-157	0
EBITDA ¹	-1.319	527
Abschreibungen	-1.804	-1.664
Zeitwertanpassungen	-517	0
EBIT ¹	-3.640	-1.137
Finanzergebnis	-363	-517
EBT ¹	-4.003	-1.654

¹ Jeweils bezogen auf das den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehende Gesamtergebnis

Neben der gesamtwirtschaftlichen- und Branchenentwicklung war das Geschäftsjahr 2016 der _wige vor allem durch mehrere Reorganisationsmaßnahmen maßgeblich gekennzeichnet. Zudem wurde die _wige BROADCAST gmbh mit Vollzugstichtag 16. Januar 2017 veräußert und folglich als aufgegebenen Geschäftsbereich definiert. In diesem Zusammenhang wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Aufwendungen und Erträge (laufendes Ergebnis wie auch Bewertungseffekte) separat als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen berichtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2015 wurde entsprechend angepasst. Darüber hinaus wurde im Dezember im Wege eines Asset Deals ein Großteil des Bereichs Medientechnik veräußert. Neben dem dabei erzielten positiven Ergebnisbeitrag für den Konzern führte die Veräußerung der Medientechnik zu einer deutlichen Reduktion der bisherigen Kapitalbindung.

3.2.2 Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften

Die Entwicklung der _wige GROUP beruht insbesondere auf der Entwicklung der Tochtergesellschaften, die nachfolgend im Einzelnen anhand der HGB-Abschlüsse dargestellt werden.

_wige VENUES gmbh

Einen Schwerpunkt des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2016 bildeten die letztlich erfolgreichen Akquisebemühungen betreffend einen Großauftrag zur technischen Ausrüstung eines Rennstreckenprojektes in Kuwait. Aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Auftragsvergabe konnte die Auftragsbearbeitung jedoch erst Ende des Jahres 2016 begonnen werden.

Insgesamt liegt der Umsatz der _wige VENUES gmbh im Jahr 2016 bei 13,0 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €). Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus einem in 2015 ausgeführten Großauftrag zur technischen Ausstattung nebst Roll-Out des Corporate-TV-Konzepts bei der Deutschen Post mit einem Volumen in Höhe von 4,5 Mio. €. Ein vergleichbarer Auftrag wurde in 2016 nicht ausgeführt.

Trotz des verminderten Umsatzes wurde mit 6,6 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr (6,4 Mio. €) nahezu unveränderter Rohertrag erzielt. Dies ist im Wesentlichen auf die geringe Marge der im Rahmen des Deutsche Post Auftrags in 2015 gelieferten Technik zurückzuführen.

Aus strategischen Gründen haben Vorstand und Aufsichtsrat in 2016 entschieden, vor allem kapitalintensive Geschäftsbereiche abzustößen und damit den Großteil des eher kleinteiligen Geschäfts aus dem Bereich Medientechnik zu veräußern. Aus dem Verkauf des Sachanlagevermögens im Wege eines Asset Deals konnte die VENUES einen Ertrag in Höhe von 1,0 Mio. € erzielen.

sporttotal.tv gmbh

Entgegen der ursprünglichen Planung wird in der ehemaligen _wige TRAVEL gmbh künftig nicht das Rennstreckengeschäft gebündelt, sondern das neue Geschäftsfeld sporttotal entwickelt.

Die sporttotal.tv gmbh stattet deutsche Amateurvereine mit einer speziellen Videotechnik aus, die es erlaubt, Fußballspiele in hoher Qualität und vollautomatisch live auf der neuen Plattform „sporttotal.tv“ zu übertragen. Im Geschäftsjahr 2016 sind in der Gesellschaft hauptsächlich Vorlaufkosten für Marktstudien und Rechtsberatung sowie erste Investitionen in Spezialkameras für die für 2017 geplante Pilotphase angefallen. In 2016 erzielte die Gesellschaft daher ein negatives Periodenergebnis von T€ -363 (Vorjahr: T€ -6).

_wige EVENT gmbh

In der EVENT konnten die Umsätze durch das Projekt Porsche Driving Experience für den Kunden Porsche und weitere Aufträge im Rahmen dieser Veranstaltungen erneut gesteigert werden (von 19,0 Mio. € auf 20,5 Mio. €). Während die EVENT in Vorjahren noch aus zwei Bereichen (Event Köln und Event Stuttgart) bestand, wird seit 2016 nur noch das Geschäft in Stuttgart für den Kunden Porsche betrieben. Der Wegfall der noch in 2015 am Standort Köln erzielten Umsatzerlöse von 0,9 Mio. € konnte somit durch die Umsatzsteigerungen am Standort Stuttgart überkompensiert werden. Die strategische Entscheidung, sich ausschließlich auf die Porsche Driving Experience zu fokussieren, hat sich in 2016 positiv auf das Jahresergebnis (T€ 94; Vorjahr: T€ -3) ausgewirkt. Der dem Geschäftsbereich der EVENT zu Grunde liegende Vertrag mit Porsche konnte im Geschäftsjahr 2016 zunächst bis zum 31.12.2018 verlängert werden.

_wige CONTENT MARKETING gmbh

Der Geschäftsverlauf der CONTENT MARKETING war durch einen Umsatzrückgang von 6,2 Mio. € auf nunmehr 4,4 Mio. € durch den Verlust eines großen Projekts für einen Industriekunden geprägt. Diese Entwicklung hat gleichzeitig zu einer Verminderung der bezogenen Leistungen von 3,1 Mio. € auf 2,5 Mio. € geführt. Darüber hinaus konnten die Personalaufwendungen (T€ 499) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 331) gesenkt werden. Insgesamt konnte die CONTENT MARKETING in 2016 ein positives Periodenergebnis von T€ 68 (Vorjahr: T€ 277) erzielen.

_wige MARKETING gmbh

Die MARKETING konnte bei einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Umsatzniveau das Periodenergebnis deutlich verbessern. Während im Vorjahr noch ein negatives Periodenergebnis von T€ -553 erzielt wurde, konnte im aktuellen Geschäftsjahr 2016 ein positives Periodenergebnis von T€ 202 erzielt werden. Ursächlich für die deutliche Ergebnisverbesserung ist zum einen das Auslaufen der Firmenwertabschreibung in 2015 (T€ 217) sowie gegenüber dem Vorjahr günstigere Lizenzvereinbarungen.

_wige SOUTH&BROWSE gmbh

Aufgrund der Bearbeitung eines großen Projektes im Bereich Branded-Content in 2016 konnten die Umsatzerlöse der Gesellschaft von 3,2 Mio. € auf nunmehr 5,5 Mio. € gesteigert werden. Damit einhergehend sind vor allem die bezogenen Leistungen der Gesellschaft von 1,6 Mio. € in 2015 auf nunmehr 2,6 Mio. € sowie die Personalaufwendungen von 1,1 Mio. € auf 2,0 Mio. €

angestiegen. Aufgrund dieses profitablen Umsatzwachstums hat sich auch das Periodenergebnis von T€ 43 auf T€ 142 im Geschäftsjahr 2016 erhöht.

sport media group GmbH

Die sport media group, an der der Konzern 51% der Anteile hält, wird mit Erlangung der Beherrschung seit dem 01.09.2016 im Wege der Vollkonsolidierung in den _wige Konzernabschluss einbezogen.

Aufgrund der Erstkonsolidierung zum 01.09.2016 hat die sport media group in 2016 mit T€ 992 zum Konzernumsatz beigetragen. Der Ergebnisbeitrag seit dem 01.09.2016 beläuft sich auf T€ -321, wovon T€ -157 auf die Minderheitsgesellschafter entfallen. Wie in den Vorjahren beruhte ein maßgeblicher Umsatzanteil auf der Vermarktungsgarantie eines Zentralvermarkters. Operativ war das Geschäftsjahr 2016 durch Aufwendungen für die Entwicklung neuer Apps für Formel 1 und Motorsport-Total geprägt.

_wige BROADCAST gmbh

Aufgrund der weiterhin schwierigen Marktbedingungen mit hohem Kostendruck sowie geringmargigen Aufträgen haben Vorstand und Aufsichtsrat in 2016 beschlossen, die Gesellschaft zu veräußern. Die Veräußerung der BROADCAST setzt unter anderem Managementkapazitäten frei, die für den Ausbau des neuen Geschäftsbereichs sporttotal.tv benötigt werden.

Im Vorfeld der Veräußerung der Gesellschaft wurde seitens der _wige MEDIA AG ein Forderungsverzicht in Höhe von ca. 4,0 Mio. € zugunsten der _wige BROADCAST gmbh erklärt, der das handelsrechtliche Ergebnis der BROADCAST positiv beeinflusst hat. Vor allem durch die Reduktion des Auftragsvolumens im Rahmen der Formel 1 Rennserie sind die Umsatzerlöse der Gesellschaft im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr gesunken. Bei insgesamt nahezu unveränderten Aufwendungen erzielte die Gesellschaft damit einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.961 nach einem Jahresfehlbetrag von T€ 108 im vorhergehenden Geschäftsjahr.

3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Die Geschäftsentwicklung im Konzern ist im Geschäftsjahr 2016 hinter den Erwartungen des Vorstands zurückgeblieben. Entgegen der ursprünglichen Planung (70 Mio. € Umsatzerlöse, 4 Mio. € EBITDA sowie ein positives Konzernergebnis von 1 Mio. €) konnten lediglich 56,6 Mio. € Umsatzerlöse erzielt werden. Bei einem EBITDA von -3,9 Mio. € betrug das Konzernergebnis der Periode -6,4 Mio. €.

Diese negative Entwicklung beruht im Wesentlichen auf folgenden Ursachen: Durch zeitliche Verzögerungen in der Auftragsvergabe des Rennstreckenprojektes in Kuwait konnte in 2016 noch kein nennenswerter Ergebnis- und Umsatzbeitrag erzielt werden. Das weiterhin strukturell defizitäre Geschäftsfeld der BROADCAST erzielte entgegen der ursprünglichen Planung erneut einen deutlichen operativen Fehlbetrag, so dass Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, die _wige BROADCAST gmbh zu veräußern. In der Folge waren die von der BROADCAST erzielten Außenumsatzerlöse (3,1 Mio. € in 2016; 3,3 Mio. € in 2015) sowie die Aufwendungen der Gesellschaft nicht in den entsprechenden Posten der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, sondern in der gesonderten Position „Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen“ auszuweisen. Darüber hinaus wurde der anlässlich der Veräußerung der BROADCAST entstandene Bewertungsaufwand in dieser Position erfasst.

Des Weiteren blieben die Umsatz- und Ergebnisbeiträge einzelner Konzerngesellschaften hinter den Planungen zurück, wobei sich insbesondere die für die Entwicklung der sport media group GmbH getroffenen Annahmen als zu ehrgeizig erwiesen haben.

3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

3.3.1 Ertragslage des Konzerns

Details zur Ertragslage der Einzelgesellschaften sind im Geschäftsverlauf unter 3.2.2 beschrieben.

Die **Umsatzerlöse** im Geschäftsjahr 2016 teilten sich wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften auf:

	Fortgeführte Bereiche <u>2016</u> T€	Fortgeführte Bereiche <u>2015</u> T€
_wige MEDIA AG	15.967	18.724
_wige VENUES gmbh	13.000	16.916
sporttotal.tv gmbh	0	0
_wige EVENT gmbh	20.473	19.630
_wige CONTENT MARKETING gmbh	4.413	6.202
_wige MARKETING gmbh	2.496	2.584
_wige SOUTH&BROWSE gmbh	5.459	3.173
sport media group GmbH (ab dem 01.09.2016)	992	0
Zwischensumme	62.800	67.229
Überleitung/Konsolidierung	-6.208	-7.226
Konzernumsatz	56.592	60.003

Insgesamt ist ein Rückgang von 5,7% beim **Konzernumsatz** zu verzeichnen. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist maßgeblich durch einen im Vorjahr bestehenden Sonderauftrag (Corporate-TV bei der Deutschen Post) geprägt, dem in 2016 kein entsprechender Auftrag gegenüberstand. Des Weiteren wurde in 2016 ein DTM Rennen weniger ausgetragen als noch im Vorjahr. Zudem wurde der 2016'er Umsatz durch eine Auftragsreduzierung im Bereich der Formel 1 belastet. Positiv wirkten sich die Umsatzerlöse der sport media group GmbH aus, die seit dem 01.09.2016 in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich vornehmlich durch die Veräußerungen diverser Vermögenswerte des Bereichs Medientechnik (Asset Deal) von 1,9 Mio. € auf 3,0 Mio. € erhöht.

Der **Materialaufwand** und die **bezogenen Leistungen** haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 45,7 Mio. € auf 42,8 Mio. € vermindert. Die Verminderung beruht vor allem auf dem reduzierten Auftragsvolumen und korreliert mit dem Rückgang der Umsatzerlöse. Der im Geschäfts-

jahr 2015 durchgeführte Auftrag für die Deutsche Post zur Ausstattung der Paketzentren mit Medientechnik wirkt sich wegen der geringen Marge besonders aus.

Darüber hinaus wirkte sich auch hier der Einbezug der sport media group GmbH gegenläufig aus.

Der **Personalaufwand** im Jahr 2016 liegt mit 13,3 Mio. € über dem Vorjahreswert von 11,4 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem durch die erhöhte Mitarbeiteranzahl (auch durch Einbezug der sport media group GmbH zum 01.09.2016) mit entsprechend höheren Gehaltsaufwendungen sowie erhöhten Verpflichtungen aus Bonuszahlungen sowie Überzeiten verursacht.

Die **Zeitwert-Anpassungen** des Geschäftsjahres in Höhe von 0,5 Mio. € resultieren aus Firmenwertabschreibungen sowie aus Abschreibungen auf die Marke bzw. das Logo „_wige“.

Die Erhöhung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von 4,2 Mio. € auf 5,6 Mio. € beruht vor allem auf deutlich gestiegenen Rechts- und Beratungskosten. Diese resultieren hauptsächlich aus den Verkäufen der _wige BROADCAST gmbh und eines Bereichs der Medientechnik sowie Vorlaufkosten für das neue Geschäftsfeld sporttotal.

Das in 2016 (wie auch in 2015) negative **Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen** resultiert vollumfänglich aus der Veräußerung der _wige BROADCAST gmbh und setzt sich in 2016 aus operativen Verlusten sowie Bewertungseffekten zusammen. Der im Vorjahr ausgewiesene Wert von T€ 97 betrifft das operative Ergebnis der _wige BROADCAST gmbh in 2015.

Zusammengefasste Ertragslage

Insbesondere durch die _wige BROADCAST gmbh wurde die Ertragslage des Konzerns maßgeblich belastet. Aus dem aufgegebenen Bereich BROADCAST resultierte eine Ergebnisbelastung des Konzerns von ca. 2,5 Mio. €. Zudem sind im neuen Geschäftsfeld sporttotal Vorlaufkosten in Höhe von 0,4 Mio. € angefallen, denen im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keinerlei Erträge gegenüber stehen.

3.3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Konzern hat im Geschäftsjahr ein Periodenergebnis von T€ -6.356 erwirtschaftet. Hierin waren in erheblichem Umfang nicht zahlungswirksame Aufwendungen, insbesondere aus planmäßigen und anlassbezogenen Abschreibungen (T€ -4.980), sowie zahlungsunwirksame Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte (T€ 722) enthalten. Zahlungsein- und -ausgänge aus dem Eingang kurzfristiger Forderungen, aus erhaltenen Anzahlungen sowie aus der Bedienung kurzfristiger Verbindlichkeiten standen sich im Wesentlichen ausgeglichen

gegenüber, so dass sich der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf -1,9 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €) belief.

Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** erhöhte sich von 1,5 Mio. € auf 5,8 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den beiden im Frühjahr und im Herbst durchgeführten Kapitalerhöhungen des Jahres 2016.

Dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit stehen Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) gegenüber. Der Erwerb der sport media group GmbH hat mit 1,1 Mio. € maßgeblich zu den Auszahlungen des Jahres 2016 beigetragen. Saldiert mit den Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) erhöhten sich die für Investitionen verwendeten Mittel (**Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**) von insgesamt 2,4 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 3,3 Mio. €. Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen resultieren mit 1,0 Mio. € aus der gegen Ende des Geschäftsjahres 2015 erfolgten Veräußerung der Drahtlostechnik.

Am Ende der Periode beträgt der Finanzmittelbestand 3,5 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass _wige nach Ansicht des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2016 über ausreichende finanzielle Mittel verfügt.

3.3.3 Vermögenslage des Konzerns

Zum 31. Dezember 2016 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 22,3 Mio. € um 0,4 Mio. € unter dem Stand zum 31. Dezember 2015 (22,7 Mio. €).

Im Bereich der **langfristigen Vermögenswerte** sind die immateriellen Vermögenswerte von 2,0 Mio. € auf 4,4 Mio. € gestiegen, vor allem im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der sport media group GmbH.

Das Sachanlagevermögen hat sich stark vermindert. Während im Vorjahr noch 7,2 Mio. € an Buchwerten bestanden, werden zum aktuellen Bilanzstichtag 1,5 Mio. € bilanziert. Der starke Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Klassifizierung der _wige BROADCAST gmbh als aufgegebenen Geschäftsbereich sowie der Veräußerung diverser Vermögenswerte des Bereichs Medientechnik.

Im Bereich der **kurzfristigen Vermögenswerte** sind die Vorräte von 0,8 Mio. € auf 1,2 Mio. € angestiegen. Der Anstieg basiert hauptsächlich aus der Erhöhung des Vorratsbestandes an Waren, die im Rahmen der Porsche Driving Experience benötigt werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 4,8 Mio. € auf nunmehr 3,3 Mio. € vermindert. Der

Rückgang basiert maßgeblich auf einem im Vorjahr für die Deutsche Post ausgeführten Großauftrag, aus dem stichtagsbedingt ein hoher Forderungsbestand resultierte. Im Bereich der sonstigen Vermögenswerte war ein Anstieg von 2,7 Mio. € auf 4,6 Mio. € zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich durch die Forderung aus der Veräußerung diverser Vermögenswerte des Bereichs Medientechnik (2,95 Mio. €) zum 31.12.2016 verursacht. Unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten von 2,1 Mio. € werden neben einem bebauten Grundstück in Meuspath (T€ 550) die Vermögenswerte der BROADCAST ausgewiesen.

Im **Eigenkapital** hat sich das Grundkapital zum 31.12.2016 von 12,8 Mio. € auf 17,7 Mio. € erhöht. Der Anstieg resultiert aus zwei Kapitalerhöhungen sowie diversen Wandlungen im Geschäftsjahr 2016. Die Kapitalerhöhungen und Wandlungen haben gleichfalls zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage auf nunmehr 5,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) geführt.

Die Verminderung der **langfristigen Schulden** auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) folgt zum einen aus diversen Wandlungen (Wandelanleihe 2014/2019) im Geschäftsjahr 2016. Zudem sind mit der Veräußerung des Großteils des Bereichs Medientechnik diverse Leasingverträge auf den Erwerber übertragen worden.

Im Bereich des **kurzfristigen Fremdkapitals** haben sich die finanziellen Schulden von 1,8 Mio. € auf 1,2 Mio. € reduziert. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Verminderung der kurzfristigen Verpflichtungen aus Leasingverträgen im Zusammenhang mit der Veräußerung der _wige BROADCAST gmbh sowie eines Teilbereichs der Medientechnik. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 5,3 Mio. € auf 3,1 Mio. € verringert. Ende 2015 wurde vermehrt Distributionselektronik für den Corporate-TV-Auftrag bei der Deutschen Post eingekauft. Insofern korrespondiert die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit der ebenfalls erfolgten Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich von 4,1 Mio. € im Vorjahr auf 4,7 Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen weiterhin im Wesentlichen die EVENT und resultieren aus Anzahlungen von Veranstaltungsteilnehmern. Unter den Schulden, die im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten stehen, werden die Schulden der BROADCAST ausgewiesen.

4 Erläuterungen zum Jahresabschluss der _wige MEDIA AG (gemäß HGB)

Die _wige MEDIA AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanzholding. Gleichzeitig tritt sie gegenüber einigen ausgewählten Großkunden als Auftragnehmer auf. Diese Aufträge werden von den auf die jeweiligen Dienstleistungen spezialisierten Tochtergesellschaften abgewickelt.

Der Jahresabschluss der _wige MEDIA AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

4.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der _wige MEDIA AG

4.1.1 Ertragslage

Die Ertragslage der _wige MEDIA AG wird unverändert über die bestehenden Ergebnisabführungsverträge und somit im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften beeinflusst.

Die von der _wige MEDIA AG erzielten **Umsatzerlöse** von 16,0 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €) betreffen unverändert einige große Kundenaufträge, bei denen die _wige MEDIA AG neben ihrer eigentlichen Funktion als Führungs- und Finanzholding als Vertragspartner und Auftragnehmer fungiert sowie die Organisation des ADAC Zurich 24h Rennens. Der Umsatzrückgang resultiert vor allem aus einem in 2015 abgewickelten Sonderauftrag bei der Deutschen Post. Die Aufträge werden in der Regel operativ und fachlich in den Tochtergesellschaften abgewickelt. Die in diesem Zusammenhang von den Tochtergesellschaften erbrachten (Dienst-) Leistungen werden bei der _wige MEDIA AG als Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen (in 2016 insgesamt 13,6 Mio. €; Vorjahr: 14,7 Mio. €).

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) sind vor allem die Erträge aus der Einbringung des „24h Rennen“ in die _wige LIVE gmbh (3,5 Mio. €) sowie die Erträge aus der Einbringung der _wige EVENT gmbh in die _wige CONTENT MARKETING gmbh (1,5 Mio. €) enthalten.

Die **Einbringung** des Bereichs „24h Rennen“ erfolgte entsprechend der Zielsetzung, operative Tätigkeiten im _wige-Konzern möglichst weitgehend in Tochtergesellschaften abzuwickeln und damit die _wige MEDIA AG zukünftig deutlicher als Führungs- und Finanzholding zu betreiben.

Mit der Separierung des Bereichs wird zudem die Außendarstellung dieses Bereichs gestärkt.

Die **Einbringung** der **_wige EVENT gmbh** in die **_wige CONTENT MARKETING gmbh** erfolgte aus strategischen Erwägungen, beide Gesellschaften zukünftig in einem gemeinsamen Segment zu steuern. Zudem wurden mit dieser Einbringung rechtliche Vereinfachungen geschaffen, indem die Gesellschaft nicht länger in einem direkten Anteilsbesitz der **_wige MEDIA AG** steht.

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2016 beträgt 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Der Anstieg beruht vornehmlich auf einem Anstieg der Mitarbeiterzahl.

Die **Abschreibungen** weisen im Vergleich zum Vorjahr mit 2,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) einen deutlich höheren Wert auf. 2,0 Mio. € der Abschreibungen des abgelaufenen Geschäftsjahres entfallen auf die Abschreibung einer Forderung der **_wige MEDIA AG** gegen die **_wige BROADCAST gmbh**. Die Abschreibung dieser Forderung resultierte aus einem Forderungsverzicht der **_wige MEDIA AG** zugunsten der **_wige BROADCAST gmbh**. Der Forderungsverzicht erfolgte in Vorbereitung der späteren Veräußerung der **_wige BROADCAST gmbh**.

Der deutliche Anstieg der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** auf 2,9 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) resultierte zum einen aus einer zum 31.12.2016 passivierten Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit der Veräußerung der **_wige BROADCAST gmbh** (0,3 Mio. €). Zudem war ein Anstieg der Aufwendungen für Rechts- und Unternehmensberatung sowie der Kosten in Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen zu verzeichnen.

Den aufgrund von **Gewinnabführungsverträgen** vereinnahmten Gewinnen von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) stehen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) an Aufwendungen aus **Verlustübernahmen** gegenüber.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens** von 3,0 Mio. € resultieren aus Abwertungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der **_wige BROADCAST gmbh**. Neben der Abwertung der Anteile an der Gesellschaft (1,0 Mio. €) wurde eine Ausleihung (2,0 Mio. €) abgewertet. Die Abwertungen erfolgten in Vorbereitung der späteren Veräußerung der **_wige BROADCAST gmbh**.

Das Jahresergebnis 2016 betrug -3,3 Mio. € (Vorjahr: -1,5 Mio. €).

Zusammengefasste Ertragslage

Das Jahresergebnis 2016 der **_wige MEDIA AG** war stark durch den Verkauf der **_wige BROADCAST gmbh** beeinflusst. Der Forderungsverzicht von insgesamt 4,0 Mio. €, die

Abwertung der Anteile an der BROADCAST von 1,0 Mio. € sowie die im Zusammenhang mit der Veräußerung gebildete Drohverlustrückstellung (0,3 Mio. €) haben zu einer Ergebnisbelastung von 5,3 Mio. € geführt. Diesen Belastungen stehen Erträge in Höhe von 4,9 Mio. € aus der Einbringung der Anteile an der EVENT in die CONTENT MARKETING sowie der Ausgründung des Geschäftsbereichs 24h Rennen gegenüber.

4.1.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens ist im Wesentlichen durch eine bestehende Finanzierung sowie die vorhandene Liquidität bestimmt. Zum 31.12.2016 betragen die liquiden Mittel unverändert 0,5 Mio. €. Durch die Veräußerung der verlustträchtigen _wige BROADCAST gmbh sowie des kapitalintensiven Teilbereichs der Medientechnik sind Maßnahmen für eine Verbesserung der Finanzlage umgesetzt worden.

Im April 2017 wurde zudem eine weitere Kapitalerhöhung vollständig platziert.

Die Finanzlage der _wige MEDIA AG ist vor allem durch das Investitionstempo im Bereich sporttotal beeinflusst, da die _wige MEDIA AG die Investitionen der sporttotal.tv gmbh über Ausleihungen finanzieren wird.

Trotz des in der Höhe unerwarteten Jahresfehlbetrags verfügt die _wige MEDIA AG nach Ansicht des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2016 über ausreichende finanzielle Mittel.

4.1.3 Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme von 17,3 Mio. € zum 31.12.2016 (Vorjahr: 14,7 Mio. €) beträgt das Anlagevermögen 12,2 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €).

Der Anstieg resultiert aus verschiedenen Entwicklungen im Bereich der **Finanzanlagen**.

Der Buchwert der **Anteile an verbundenen Unternehmen** beträgt zum aktuellen Bilanzstichtag 10,1 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €). Der Anstieg resultiert mit 3,5 Mio. € aus der Einbringung des Bereichs "24h Rennen" in die _wige LIVE gmbh sowie mit 1,5 Mio. € aus der Einbringung der Anteile an der _wige EVENT gmbh in die _wige CONTENT MARKETING gmbh. Der Buchwert der 51% Anteile an der sport media group GmbH beträgt zum 31.12.2016 1,8 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich die vollständige Abwertung an der _wige BROADCAST gmbh mit -1,0 Mio. € aus.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** haben sich von 2,1 Mio. € auf 0,9 Mio. €

vermindert. Der vollständigen Abwertung einer Ausleihung an die _wige BROADCAST gmbh (2,0 Mio. €) stand eine neue Ausleihung von 0,9 Mio. € an die sporttotal.tv gmbh gegenüber.

Die **sonstigen Ausleihungen** von 0,5 Mio. € resultieren aus einem im Jahre 2022 endfälligen Darlehen an den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** betragen zum Stichtag 3,4 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Die Verminderung resultiert vor allem aus der Verminderung der Forderungen gegen die BROADCAST. Während zum vorherigen Bilanzstichtag noch Forderungen von 1,8 Mio. € bestanden, werden nach ausgesprochenem Forderungsverzicht keine Forderungen gegen die BROADCAST zum aktuellen Bilanzstichtag bilanziert.

Das **gezeichnete Kapital** hat sich durch zwei Kapitalerhöhungen sowie diverse Wandlungen (Wandelanleihe 2014/2019) von 12,8 Mio. € auf 17,7 Mio. € erhöht. Die Kapitalerhöhungen und Wandlungen haben gleichermaßen zu einer Erhöhung der **Kapitalrücklage** von 1,5 Mio. € auf 6,2 Mio. € geführt.

Der Anstieg der Rückstellungen von 1,6 Mio. € auf 2,1 Mio. € resultiert maßgeblich aus der in 2016 gebildeten Drohverlustrückstellungen für die Veräußerung der BROADCAST (0,3 Mio. €).

Korrespondierend zum Anstieg des Eigenkapitals aus Wandlungen haben sich die **Verbindlichkeiten aus Anleihen** von 3,2 Mio. € auf 0,7 Mio. € vermindert.

Die Verminderung der **sonstigen Verbindlichkeiten** von 0,9 Mio. € auf 0,1 Mio. € basiert vor allem auf der zum 31.12.2015 ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeit zur Finanzierung des Erwerbs der ersten 16,7% Anteile an der sport media group GmbH.

4.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht der _wige MEDIA AG

Die _wige MEDIA AG ist in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Unmittelbar bei den Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen ist. Mittelbar bei den übrigen Tochtergesellschaften, deren wirtschaftlicher Erfolg oder Misserfolg sich in Gestalt von Gewinnausschüttungen bzw. Wertberichtigungen bei der _wige MEDIA AG niederschlägt.

Zu den weiteren Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen unter Punkt 5 verwiesen.

5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Konzerns

Die nachfolgenden Ausführungen haben Prognosecharakter und enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind. Wesentliche Abweichungen zu solchen zukunftsbezogenen Aussagen sind möglich.

5.1 Prognose- und Chancenbericht

5.1.1 Gesamtausblick

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2017: Moderate Expansion erwartet

Für die gesamtwirtschaftliche globale Entwicklung sieht der IWF mit 3,4% Wachstum trotz einiger geopolitischer Risiken und protektionistischer Tendenzen eine leichte Steigerung voraus.

In der Euro-Zone erwartet der IWF für das Jahr 2017 ein Wachstum gegenüber nahezu unverändertes Wachstum von 1,6%. Positive Effekte der starken Binnennachfrage würden nach Einschätzung der Wirtschaftsexperten von den politischen Unsicherheiten und einer zunehmenden Tendenz zum Protektionismus und damit verbundenen Handelshindernissen aufgezehrt. Für Deutschland rechnet der IWF mit einer leicht rückläufigen Entwicklung. So soll das Wirtschaftswachstum 2017 wieder auf 1,5% sinken.

Branchenentwicklung: Markt für Rennsport und Streaming von Live-Sport-Events wächst

Der globale Rennsportmarkt, in dem die _wige GROUP sowohl Rennstrecken technisch ausrüstet als auch die Inhalte für die bedeutendsten weltweiten Rennserien produziert und/oder vermarktet, wächst weiter. Die Marktanalysten des US-Marktforschungsinstituts IndustryARC rechnen mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 9,6% auf ein Marktvolumen von 6,5 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022.⁷

Insgesamt stellt sich somit auch das Marktumfeld für das Digitalgeschäft der _wige GROUP mit den Plattformen motorsport-total.com, formel1.de und der neuen Streamingplattform sporttotal.tv positiv dar. Mit dem Deutschen Fußballbund (DFB) als Kooperationspartner kann ein enormes Marktpotenzial in Deutschland für das Live-Streaming von Fußballspielen der Amateurligen erschlossen werden. Der Verband hat insgesamt fast sieben Millionen Mitglieder, die in über 25.000 Klubs und über 160.000 Mannschaften aktiv sind.⁸

⁷ Industry ARC: Motorsports Market: By Channel (Broadcasting Revenue, Ticketing Revenue, Merchandising Revenue, Advertising/SponsorshipRevenue, Race Hosting Fees Revenue) - Forecast (2016-2022)", November 2016

⁸ Deutscher Fußball Bund: Mitgliederstatistik, abgerufen 15.03.2017

5.1.2 Prognose Einzelgesellschaften

Das Geschäftsjahr 2016 von _wige war durch diverse Reorganisationsmaßnahmen geprägt, verlustträchtige und/oder kapitalintensive Bereiche wurden veräußert. Mit der Veräußerung der _wige BROADCAST gmbh sowie eines Großteils des Bereichs Medientechnik der _wige VENUES gmbh wurden die Weichen für eine positive Ertragswende gestellt.

Insbesondere der Bereich Medientechnik hatte in der Vergangenheit stets einen hohen Finanzbedarf für jährliche wiederkehrende Investitionen in technische Ausstattung. Mit der Veräußerung wurden Freiräume für Zukunfts-Investitionen im Bereich sporttotal geschaffen. Obwohl sporttotal erst in einer Pilotphase am Markt agiert, wird schon in 2017 mit einem positiven Ergebnisbeitrag gerechnet. Im Unterschied zum Bereich Medientechnik ist im kapitalintensiven Bereich sporttotal aufgrund des Geschäftsmodells und den in den Sportstätten fest installierten Kameras eine deutlich geringere Volatilität in den Übertragungen zu erwarten.

Dem hohen Kapitalbedarf zum zügigen Ausbau von sporttotal wurde Anfang 2017 mit einer Kapitalerhöhung Rechnung getragen, so dass die Liquiditätslage weitere Investitionen in sporttotal ermöglicht.

Ende 2016 konnte darüber hinaus ein Großauftrag zur technischen Ausrüstung einer Rennstrecke in Kuwait akquiriert werden. Dieser Großauftrag lässt einen deutlichen Ergebnisbeitrag für das 2017'er Konzernergebnis erwarten.

Bereits heute liefern die vertraglich vereinbarten Produktionen der Formel 1 Übertragung im Auftrag von RTL, die Porsche Driving Experience, das Motorsport-Portfolio und die Realisierung des umfangreichen Unternehmensfernsehens der Deutschen Post AG ein hohes Maß an Planungssicherheit im Basisgeschäft für das Geschäftsjahr 2017.

Die in 2016 abgeschlossenen Maßnahmen werden sich nach Überzeugung des Vorstands bereits im Geschäftsjahr 2017 deutlich positiv auf den Umsatz und Ergebnis auswirken.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand von einer signifikant verbesserten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2017 aus.

_wige erwartet ein Umsatzvolumen von rund 60 Mio. €, ein EBITDA von 2,7 Mio. € und ein EBIT von 1,5 Mio. €.

_wige MEDIA AG

Für das Geschäftsjahr 2017 werden Umsatzerlöse in Höhe von 8,0 Mio. € bis 9,0 Mio. € geplant. Die Umsatzerlöse resultieren aus den Projekten, bei denen die _wige MEDIA AG als Generaldienstleister agiert und die entsprechenden Leistungen bei den Tochtergesellschaften bzw. Kooperationspartnern einkauft.

Die _wige MEDIA AG erwartet für das Geschäftsjahr 2017 und die Folgejahre, dass die Kosten der in der _wige MEDIA AG angesiedelten Querschnittsfunktionen sowie die mit der Börsennotierung in Zusammenhang stehenden Aufwendungen (ca. 2,9 Mio. € p.a.) durch die positiven Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften mehr als ausgeglichen werden.

_wige VENUES gmbh

Nach der Veräußerung eines Großteils des Bereichs Medientechnik Ende 2016 wird sich die _wige VENUES gmbh ab 2017 im Kern auf das Rennstreckengeschäft und Stadion-Technik sowie diverse Dienstleistungen im Bereich Corporate-TV konzentrieren. Durch den akquirierten Großauftrag in Kuwait wurde bereits eine hohe Auslastung der Gesellschaft für 2017 sichergestellt.

Die für 2017 zu erwartenden Umsatzerlöse liegen trotz der Veräußerungen im Bereich Medientechnik nur geringfügig unter dem in 2016 erzielten Betrag von 13,0 Mio. €.

Der Vorstand erwartet ein Ergebnis in der Bandbreite von 1,0 Mio. € bis 1,5 Mio. €.

sporttotal.tv gmbh

Die sporttotal.tv gmbh stattet deutsche Amateurvereine mit einer speziellen Videotechnik aus, die es erlaubt, Fußballspiele in hoher Qualität und größtenteils automatisiert live auf der neuen Plattform „sporttotal.tv“ zu übertragen. Die Nutzung des Angebots ist in der Basisversion kostenfrei, das Portal soll sich im Wesentlichen durch Werbeerlöse finanzieren.

In einer gemeinsamen Pilotphase mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) überträgt sporttotal.tv, in der Rückrunde der Saison 2016/17 Spiele aus der Regionalliga Nord sowie der Oberliga Niedersachsen und den Bayernligen Nord und Süd, live sowie auf Abruf (Video-on-Demand). Die spezielle Videotechnik birgt aufgrund der Skalierbarkeit der Angebote sowohl ein hohes Umsatz- als auch Ertragspotenzial. Nach Beendigung der Pilotphase sollen ab Mitte 2017 eine hohe Anzahl an Kamerainstallationen und ein entsprechender Anstieg der zu übertragenden Sportveranstaltungen erfolgen.

Die für 2017 zu erwartenden Umsatzerlöse liegen bei ca. 3,0 Mio. € bis 4,0 Mio. €.

Der Vorstand erwartet ein Ergebnis in der Bandbreite von 0,0 Mio. € bis 0,9 Mio. €.

_wige EVENT gmbh

Die EVENT wird in den Jahren 2017 und 2018 ausschließlich für den Kunden Porsche das Projekt Porsche Driving Experience verantworten. Der Vertrag mit Porsche wurde Ende 2016 vorerst bis zum 31.12.2018 verlängert. Die im Zusammenhang mit dem Porsche Projekt realisierten Umsatzerlöse konnten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Für 2017 wird nach Einschätzung des Managements ein Umsatz leicht unter Vorjahresniveau erwartet.

Die für 2017 zu erwartenden Umsatzerlöse liegen bei ca. 19,5 Mio. € bis 20,0 Mio. €.

Der Vorstand erwartet ein Ergebnis in der Bandbreite von 0,3 Mio. € bis 0,4 Mio. €.

_wige CONTENT MARKETING gmbh

Im Geschäftsjahr 2017 soll das bisherige Geschäft der _wige MARKETING gmbh mit dem Geschäft der _wige CONTENT MARKETING gmbh gebündelt werden. Die _wige MARKETING gmbh soll rückwirkend zum 01.01.2017 auf die _wige CONTENT MARKETING gmbh verschmolzen werden.

Die daraus entstehende „neue“ CONTENT MARKETING kreiert, produziert und distribuiert innovative Bewegtbildinhalte. Als Partner in den Bereichen Content Kreation, Live-Kommunikation und Streaming betreut sie weltweit Kunden aus den Bereichen Sport, Industrie und Medien.

Aufgrund der Synergien der Verschmelzung ist für 2017 mit einer Umsatz- und Ergebnissteigerung zu rechnen.

Die für 2017 zu erwartenden Umsatzerlöse liegen bei ca. 7,0 Mio. € bis 8,0 Mio. €.

Der Vorstand erwartet ein Ergebnis in der Bandbreite von 0,8 Mio. € bis 0,9 Mio. €.

_wige SOUTH&BROWSE gmbh

Aufgrund der weiterhin positiven Auftragslage mit verschiedenen Formaten, welche für unterschiedliche öffentlich-rechtliche und private Sender produziert werden, ist auch für 2017 ein positiver Ergebnisbeitrag zu erwarten.

Die für 2017 zu erwartenden Umsatzerlöse liegen bei ca. 4,5 Mio. € bis 5,5 Mio. €.

Der Vorstand erwartet ein Ergebnis in der Bandbreite von 0,1 Mio. € bis 0,2 Mio. €.

_wige LIVE gmbh

Seit Dezember 2016 hat die LIVE die Aufgaben rund um die Organisation des 24h Rennens übernommen und konzeptioniert, plant und realisiert Veranstaltungen und Events sowie begleitende Hospitality-Maßnahmen. Bislang wurde dieser Kundenkreis durch die _wige MEDIA AG betreut.

Die für 2017 zu erwartenden Umsatzerlöse liegen bei ca. 6,5 Mio. € bis 7,0 Mio. €.

Der Vorstand erwartet ein Ergebnis in der Bandbreite von 0,5 Mio. € bis 1,0 Mio. €.

sport media group GmbH

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Mehrheit (51%) an der sport media group, München, die mit den Motorsport-Portalen „www.motorsport-total.com“ und „www.formel1.de“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz präsent ist, übernommen.

Die Digitalisierung soll mit _wige-Inhalten bei entsprechendem Ertragspotenzial vorangetrieben werden. Mit den beiden in 2016 neu entwickelten Apps für Formel 1 und Motorsport-Total.com soll die Reichweite im deutschsprachigen Raum und damit die Werbeerlöse in 2017 gesteigert werden.

Für 2017 werden Umsatzerlöse für diese Gesellschaft von ca. 2,5 Mio. € bis 3,5 Mio. € erwartet.

Der Vorstand geht von einem Ergebnis in der Bandbreite von 0,1 Mio. € bis 0,2 Mio. € aus.

5.1.3 Chancen

Mit der Veräußerung der _wige BROADCAST gmbh Ende 2016 hat der Vorstand einen Schlusstrich unter eine Reihe defizitärer Geschäftsjahre gezogen.

Die größten Chancen werden seitens des Vorstands im Geschäftsfeld sporttotal erwartet. Die _wige hat einen Exklusivvertrag mit dem Systemhersteller Pixellot, Israel, abgeschlossen. Damit kann die _wige das innovative Videoproduktions-System ab 2017 für einen vertraglich vereinbarten Zeitraum (inklusive Verlängerungsoption) in Deutschland exklusiv im Amateurbereich vermarkten. Aufgrund der hohen Skalierbarkeit und der vollautomatischen Übertragung wird nach Beendigung der Pilotphase eine stark ansteigende Anzahl von Übertragungen erwartet.

Auch der in den letzten Jahren entwickelte Bereich zur Ausstattung von neu erbauten und/oder bestehenden Sportstätten mit Medien- und Spezialtechnologie wird in den nächsten Jahren ein starker Wachstumstreiber sein. In diesem Bereich werden häufig Großprojekte mit Auftragswerten im zweistelligen Millionenbereich beauftragt. Hier sieht sich _wige weiterhin sehr gut positioniert und erwartet im weiteren Verlauf des Jahres 2017 den Abschluss mindestens eines Großprojektes. Der Ende 2016 erteilte Großauftrag in Kuwait bestätigt die gute Positionierung von _wige in diesem Marktbereich.

Um die Digitalisierung des _wige-Geschäftsmodells zu beschleunigen, hat sich das Unternehmen mehrheitlich an der sport media group GmbH beteiligt. Hierbei profitiert _wige auch von weiteren Synergien, wie zum Beispiel der Nutzung des _wige Contents und der dadurch resultierenden Aufwertung der Plattformen. Die noch im Vorjahr angedachte Internationalisierung des Portals wurde in 2016 zugunsten der klaren Fokussierung auf das Geschäftsfeld sporttotal vorerst zurückgestellt.

Weitere Chancen ergeben sich insbesondere aus der Kooperation mit der Alibaba Sports Group, einem Tochterunternehmen der Alibaba Group Holding Limited. Auch hier verbindet _wige die strategischen Entwicklungsrichtungen Digitalisierung und Internationalisierung.

5.2 Risikobericht

5.2.1 Risikomanagement

Die _wige MEDIA AG übernimmt das Risikomanagement für ihre Tochtergesellschaften. Im gesamten Konzern wird dabei auf ein einheitliches System gesetzt, welches die einzelnen Bereiche und Mitarbeiter aktiv einbezieht (bottom-up). Dieses System stellt sicher, dass insbesondere bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende (Gegen-) Maßnahmen ergriffen werden können. Diese Maßnahmen und Verantwortlichkeiten werden im Risikomanagementsystem umfassend und einheitlich dokumentiert. Die Bewertung der Risiken erfolgt pro Geschäftsbereich in regelmäßigen Abständen. Gleichsam werden die Gegenmaßnahmen laufend überwacht und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für die Risikofrüherkennung wird eine standardisierte Vorgehensweise über alle Einheiten des _wige Konzerns verwendet.

Zur Untersuchung der Risiken wird eine Einteilung der potenziellen Risiken in zentrale Risikobereiche vorgenommen. Folgende Bereiche werden davon erfasst: Umfeld, Vertrieb, Finanzen, Rechtsrisiken, Aktie, Datenschutz, Organisation, Compliance, Personal, Betrug/Korruption, Produktion, Umweltschutz, IT, Reputationsrisiken, Einkauf sowie Steuern. Die Erfassung mögli-

cher Risiken wird bisher nur qualitativ vorgenommen. Durch diese Klassifizierung sind wesentliche Risiken direkt erkennbar. Dabei wurden folgende Risikoklassen verwendet:

- Risikoklasse 0: Kein Risiko
- Risikoklasse 1: Unbedeutende Risiken, die weder das Jahresergebnis noch den Unternehmenswert in erheblicher Weise beeinflussen können
- Risikoklasse 2: Mittlere Risiken, die eine Beeinflussung das Jahresergebnis bewirken können
- Risikoklasse 3: Bedeutende Risiken, die das Jahresergebnis stark beeinflussen oder zu einer spürbaren Reduzierung des Unternehmenswertes führen können
- Risikoklasse 4: Schwerwiegende Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen und den Unternehmenswert erheblich reduzieren können
- Risikoklasse 5: Bestandsgefährdende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand des Unternehmens gefährden

Insgesamt entfallen 77,3% der identifizierten Risiken lediglich auf die Risikoklassen 1 und 2. Nur in 3 Fällen (Vorjahr: 17) wurde eine Einstufung in der Kategorie 4 (schwerwiegende Risiken) vorgenommen.

Für sämtliche bedeutenden und schwerwiegenden Risiken sind Gegenmaßnahmen identifiziert worden. Unter Berücksichtigung der Gegenmaßnahmen ergibt sich letztlich eine eher moderate Risikolage.

Im Risikomanagementsystem werden auch die Risiken abgebildet, für die bereits Rückstellungen gebildet wurden. Weitere Risiken betreffen insbesondere den Bereich der festen und freien Mitarbeiter. Diese Risiken ergeben sich zum Teil aus allgemeinen Rechtsunsicherheiten im Bereich der Mitarbeiterüberlassung und aus der Verfügbarkeit von Personal (Recruiting, Verfügbarkeit von freien Mitarbeitern).

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren sieht sich _wige noch weiteren Risiken ausgesetzt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar gehalten werden, die aber das Geschäft ebenfalls beeinflussen können.

Nach Einschätzung des Vorstands sind die im Risikobericht beschriebenen Risiken derzeit in der im Prognosebericht dargestellten zukünftigen Entwicklung angemessen berücksichtigt.

5.2.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Das operative Geschäft der diversen Konzerneinheiten ist naturgemäß von konjunkturellen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Die Abhängigkeit von der Automobilbranche und dem Motorsport wird weiterhin, auch nach dem Verkauf der BROADCAST sowie eines Teilbereichs der Medientechnik, als Risiko eingestuft. Mit dem neuen Geschäftsfeld sporttotal soll ein eigenständiger Geschäftsbereich etabliert werden, der nicht im Bereich Motorsport aktiv ist. Mit der Etablierung soll die Abhängigkeit von der Automobilbranche und der Motorsport-Branche verringert werden.

Der Bereich Motorsport ist für _wige weiterhin von Bedeutung. Derzeit geht das Unternehmen im Bereich Motorsport von zumindest konstanten bis steigenden Ausgaben der großen Motorsport-Veranstalter aus, sodass ein negativer konjunktureller Einfluss derzeit nicht zu erwarten ist.

Mit der Veräußerung der _wige BROADCAST gmbh sowie eines Großteils des Bereichs Medientechnik konnte das Branchenrisiko des _wige Konzerns in dieser Hinsicht vermindert werden. Gerade der margenschwache Übertragungsbereich mit Überkapazitäten am Markt stellte bislang ein für _wige nicht zu vernachlässigendes Risiko dar.

Mit der Etablierung des Bereichs sporttotal wird naturgemäß eine Branchenabhängigkeit zum Bereich des Breitensports geschaffen. Im Unterschied zur Abhängigkeit im Bereich Motorsport zielt sporttotal entsprechend des Geschäftsmodells jedoch auf langfristige Vertragsbeziehungen ab. Naturgemäß ist die Entwicklung eines neuartigen Geschäftsmodells mit erhöhten Unsicherheiten (Chancen wie auch Risiken) behaftet. Zur Begrenzung derartiger Risiken erfolgten in 2016 detaillierte Planungen auf Basis von externen Marktstudien renommierter Dienstleister.

Insgesamt bewertet _wige die gesamtwirtschaftlichen Risiken und Branchenrisiken als mittleres Risiko.

5.2.3 Auftrags- und Beschaffungsrisiken

Auslastungsrisiken durch volatiles Projektgeschäft

Bei seriellen Produktionen sind die Auftragslaufzeiten in der Medienbranche traditionell sehr begrenzt. In der Regel laufen Aufträge nicht länger als ein Jahr, häufig sogar deutlich kürzer. Vertragslaufzeiten und die sich daraus ergebenden Auftragsrisiken werden systematisch erfasst und frühzeitige Maßnahmen zur Auftragserhaltung ergriffen. Diesem Risiko soll gerade mit der Etablierung des Bereichs sporttotal entgegnet werden, da entsprechend des Geschäftsmodells bei sporttotal Kameras in Sportstätten fest installiert werden und damit eine dauerhafte oder

zumindest mehrjährige Übertragung von Sportveranstaltungen erwartet wird. Der Geschäftsbereich sporttotal wird aktuell in einer Pilotphase betrieben.

Des Weiteren wirkt _wige kurzen Auftragslaufzeiten insoweit entgegen, dass langjährige und dauerhafte Kundenbeziehungen aufgebaut und gepflegt werden. Damit ist es _wige gelungen, den Großteil des Umsatzes mit Bestandskunden zu erwirtschaften. Außerdem hat _wige es geschafft, mehrere Verträge mit Hauptkunden über eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren (z.B. Porsche) abzuschließen.

Im Rahmen großer Infrastrukturprojekte bestehen Risiken im Zusammenhang mit langwierigen Vergabeprozessen und einer daraus folgenden vergleichsweise geringen Planbarkeit der Aufträge.

Insgesamt bewertet _wige die Auslastungsrisiken durch volatiles Projektgeschäft als bedeutendes Risiko.

Beschaffungsrisiken

Um das immanente Risiko des Projektgeschäftes in Bezug auf Fixkosten zu relativieren, arbeitet _wige in großem Umfang mit externen Ressourcen. Außerdem ist die Unternehmensgruppe bemüht, technische Ressourcen nur dann selbst vorzuhalten, wenn diese für feste Aufträge eingeplant sind.

Das führt dazu, dass sowohl Personal als auch technische Produktionsmittel auftragsbezogen akquiriert werden müssen, wodurch das Beschaffungsrisiko steigt. _wige bezieht allerdings keinerlei kritische Komponenten oder Dienstleistungen. Die bezogenen Waren oder Dienstleistungen sind in der Regel austauschbar, so dass sich daraus keine speziellen oder strategischen Beschaffungsrisiken ergeben. Durch die Einkaufsabteilung wird die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten nicht nur frühzeitig erkannt, sondern auch durch breiter gestreute Anfragen und langfristige Liefervereinbarungen und Preisbindungen deutlich reduziert.

Ein Beschaffungsrisiko besteht in der Abhängigkeit vom Lieferanten Pixellot, der die Spezialkameras für sporttotal liefert. Naturgemäß stellt beispielsweise das grundsätzlich bestehende Insolvenzrisiko eines zentralen Lieferanten ein nicht zu vernachlässigendes Risiko dar. Für wesentliche Lieferanten werden grundsätzlich Bonitätsauskünfte eingeholt. Zudem kommen vereinzelt Exklusivitätsvereinbarungen zum Tragen.

Vor dem Hintergrund der getroffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung beurteilt _wige die Beschaffungsrisiken insgesamt als unbedeutend.

5.2.4 Technik- und Anlagerisiken

Mit der Veräußerung der _wige BROADCAST gmbh sowie eines Bereichs der Medientechnik haben sich die Technik- und Anlagerisiken maßgeblich verringert.

Im Bereich des Rennstreckengeschäfts spielt die eingesetzte Technik eine wesentliche Rolle. Die technische Überalterung stellt ein grundsätzliches Risiko dar. Da _wige jedoch keine Vorratshaltung an Rennstreckenausrüstung betreibt, sind insoweit keine wesentlichen Risiken ersichtlich.

Nach Einschätzung von _wige sind demnach die derzeit bekannten Technik- und Anlagerisiken unbedeutend.

5.2.5 Personalrisiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der _wige GROUP sind die individuellen Kompetenzen und fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen. Im „War for Talents“ stellt ein möglicher Verlust von Fach- und Führungskräften ein potenzielles Risiko dar, da nicht nur wichtiges Know-how verloren gehen kann, sondern Engpässe im Rahmen der Rekrutierung und Nachbesetzung zu internen Ressourcenengpässen führen können. Das Risiko ist umso größer, je höher der Dienstleistungsanteil am Produkt ist. Ein wichtiges Element, dem entgegen zu wirken, bleibt nach wie vor der interne Wissenstransfer innerhalb der einzelnen Teams, um Fachwissen zu streuen und sicherzustellen, dass Dienstleistungen von mehreren Mitarbeitern erbracht werden können und „Kopfmonopole“ eliminiert werden. Zusätzlich zur Markenbekanntheit sind die interessanten Produkte von _wige mit verantwortlich für eine gute Positionierung im „War for Talents“.

Nach Einschätzung von _wige sind die derzeit bekannten Personalrisiken als mittlere Risiken einzustufen.

5.2.6 Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns betreffen im Wesentlichen Liquiditäts- und Ausfallrisiken.

Die beiden in 2016 vollständig platzierten Kapitalerhöhungen haben einen maßgeblichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit geleistet. Der geplante Ausbau des Geschäftsfelds sporttotal basiert auf verfügbaren Liquiditätsbeständen sowie weiteren externen Mitteln. Um das geplante Wachstum zügig umzusetzen, wurde Anfang 2017 eine weitere Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt.

Basierend auf der Mittelfristplanung und den daraus resultierenden Finanzplanungen ist davon auszugehen, dass _wige in den kommenden 12 Monaten über eine stabile Liquiditätslage verfügen wird. Die zukünftige Liquiditätslage wird im hohen Maße durch das Investitionstempo beim Ausrollen der Spezialekameras für sporttotal beeinflusst. Zur Erreichung der ehrgeizigen Wachstumsziele wird _wige unweigerlich auf weitere externe Finanzierungen/Finanzierungsquellen, welche aktuell evaluiert werden, angewiesen sein. Für _wige stellt die Sicherung der Liquidität unverändert ein schwerwiegendes Risiko dar.

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent kontrolliert. Das zentrale softwaregestützte Forderungsmanagement liegt dabei für die gesamte Unternehmensgruppe bei der _wige MEDIA AG.

Forderungsausfälle stellen nach wie vor ein latentes Risiko dar, weshalb das Forderungsmanagement als integrierter Bestandteil des Risikomanagements stetig weiter ausgebaut wird. Dabei geht es nicht nur um die Überwachung sondern insbesondere um die Implementierung von wirksamen Schutzmechanismen wie Anzahlungen.

Die überwiegende Mehrzahl der Kunden, insbesondere die wichtigen Großkunden, sind Unternehmen oder Vereine und Verbände, die auch in konjunkturellen Krisenzeiten finanziell sehr stabil sind. Dadurch verringert sich grundsätzlich das **Ausfallrisiko** von Forderungen. Das verbleibende Gesamtrisiko wird aufgrund einer großen Anzahl ausländischer Kunden weiterhin als bedeutend eingestuft, insbesondere im Bereich der internationalen TV-Vermarktung.

Zinsrisiken, die sich auf die Höhe der Zinszahlungen für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten auswirken, resultieren aus Änderungen des Marktzinsniveaus. Zinsrisiken werden durch die Vereinbarung von festverzinslichen Darlehen sowie durch manuelles bzw. vertragliches Netting von Kontokorrentkonten entgegengewirkt.

Zur Inanspruchnahme günstiger Zinskonditionen werden selektiv variable Zinsen vereinbart. Für die im März 2014 ausgegebene Wandelanleihe 2014/2019 ist ein fester Zinssatz über die gesamte Laufzeit zu marktüblichen Konditionen vereinbart.

Wegen der festen Zinskonditionen bei der Wandelanleihe und des ansonsten geringen Betrages von zinstragenden Verbindlichkeiten ist das Zinsrisiko für _wige unbedeutend.

Währungsrisiken

Als international agierendes Unternehmen ist das operative Geschäft von _wige grundsätzlich Währungsrisiken aufgrund von Wechselkursänderungen ausgesetzt. Bisher ist es gelungen, die Wechselkursrisiken auf den Kunden oder Lieferanten zu verlagern. So werden große internationale Aufträge derzeit nicht über eine Fremdwährung, sondern in Euro abgewickelt. Auch für zukünftige Großaufträge ist dieses Vorgehen die Zielsetzung. Währungsrisiken werden dementsprechend für _wige als unbedeutend eingeschätzt.

5.2.7 Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich neben operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken regelmäßig auch rechtliche Risiken. Mögliche Risiken werden an die Fachbereiche kommuniziert und soweit möglich bereits bei Vertragsabschluss eingegrenzt. Exponierte Verträge von für _wige grundlegender Bedeutung werden durch externe Rechtsanwaltskanzleien rechtlich betreut.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Konzerns und der verstärkten Erschließung neuer Geschäftsfelder nimmt die Komplexität und Heterogenität der Vertragsbeziehungen gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Dies erfordert auf Seiten der Gesellschaft eine Zentralisierung des Vertrags-Controllings/-Managements, um vertragliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als bedeutend eingestuft.

Neben den allgemeinen Risiken aus den abgeschlossenen Verträgen können insbesondere Ergebnisse aus Rechtsstreitigkeiten _wige erheblichen Schaden zufügen und hohe Kosten verursachen. Die gegenwärtig bekannten anhängigen Verfahren, die aus der laufenden operativen Betätigung von _wige resultieren, sind jedoch insgesamt von eher untergeordneter Bedeutung, wesentliche Schäden und Kosten sind daraus nicht zu erwarten. Alle laufenden Prozesse wurden in Höhe der nach heutigem Stand zu erwartenden Risiken in den Rückstellungen berücksichtigt.

5.2.8 Bestandsgefährdende Risiken

Unter Berücksichtigung der getroffenen Maßnahmen und der darauf basierenden Planung für 2017 wird das Liquiditätsrisiko von _wige als schwerwiegend, jedoch nicht bestandsgefährdend eingestuft. Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken, die den Fortbestand der _wige mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden, bekannt. Die _wige MEDIA AG hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, die aus ihrer Sicht notwendig sind, um solche Risiken rechtzeitig erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

6 Corporate Governance Bericht (Erklärung der Unternehmensführung)

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der _wige MEDIA AG. Der Vorstand berichtet hierüber in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend der vom Gesetzgeber durch die Einführung von § 289a HGB vorgesehene Berichtspflicht. Die Erklärung zur Unternehmensführung schließt den bisherigen Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein. Mit der grundsätzlichen Orientierung an den Empfehlungen und Anregungen des DCGK wird das für börsennotierte Unternehmen verfolgte Ziel unterstützt, das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger sowie der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung von deutschen börsennotierten Gesellschaften zu fördern.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde durch Eintrag auf der Internetseite (www.wige.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

6.1 Grundlinien zur Unternehmensführung

Die _wige MEDIA AG ist eine Aktiengesellschaft, deren Führungssystem gemäß der von den Aktionären beschlossenen Satzung dem dualen System des deutschen Aktienrechts mit dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Kontroll- und Beratungsorgan entspricht.

Der Vorstand der _wige MEDIA AG besteht aus mindestens einem oder mehreren Mitgliedern, die der Aufsichtsrat bestellt und abberuft. Der Vorstand leitet die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Vorstand benötigt insbesondere für bedeutende, risikoreiche oder ungewöhnliche Geschäfte sowie für grundsätzliche Entscheidungen die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat der _wige MEDIA AG berät den Vorstand und überwacht seine Geschäftsführung. Das Gremium besteht aus drei Mitgliedern, die grundsätzlich im Rahmen der Hauptversammlung gewählt werden.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form zeitnah und umfassend, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

6.2 Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Gemäß § 289a HGB der Erklärung zur Unternehmensführung setzen sich die Aktienanteile der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zum 31.12.2016 wie folgt zusammen:

	<u>Anzahl Stück</u>	<u>Anteil in %</u>
<u>Vorstand</u>		
Peter Lauterbach	589.687	3,34
Oliver Grodowski	0	0
<u>Aufsichtsrat</u>		
Dr. Michael Kern	70.416	0,4
(indirekt zugerechnet von Regina Kern)	791.434	4,48
Hans J. Zimmermann	0	0
Jens Reidel	692.300	3,92

6.3 Wesentliche Merkmale des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (§ 289 Abs. 5 HGB)

Das Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist es, sicherzustellen, dass die Rechnungslegung einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie den internen Richtlinien erfolgt. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem der _wige MEDIA AG beinhaltet Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert im Einsatz sind, um Fehlerrisiken in der Rechnungslegung zu verhindern bzw. diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. In diesem Zusammenhang sind in der Abteilung Rechnungswesen seit Jahren Verfahren zur Risikoprävention bzw. zu deren Aufdeckung/Kontrolle etabliert, die auf die überschaubare Größe der Abteilung, die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter sowie das zu bearbeitende Geschäftsvolumen zugeschnitten sind und den Anforderungen des Vorstands entsprechen.

Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Jahresabschlusses der _wige MEDIA AG liegt in dem Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Peter Lauterbach; ihm untersteht der Fachbereich Rechnungswesen.

Der Rechnungslegungsprozess der _wige MEDIA AG ist entsprechend der Größe des Unternehmens in der Form ausgestaltet, dass aus den IT-gestützt geführten Buchführungsdaten zunächst für die einzelnen Gesellschaften, die jeweils in eigenständigen Buchungskreisen geführt werden, die Einzelabschlüsse erstellt und anschließend diese unter Berücksichtigung der IFRS-Anpassungen zu einem konsolidierten Abschluss zusammengeführt werden.

Wesentliche, für die Rechnungslegung der _wige MEDIA AG relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt.

Zur Gewährleistung der Einhaltung von Regeln der IT-Sicherheit sind angemessene Zugriffs- und ähnliche Regelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen festgelegt, die zurzeit nicht in allen Punkten den Empfehlungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) oder ähnlicher Institutionen entsprechen. Eventuell noch bestehende Abweichungen von derartigen Empfehlungen werden bewusst in Kauf genommen, um den speziellen Gegebenheiten bei _wige gerecht zu werden. Die Zugriffsregelungen und die Systemberechtigungen sind definiert; außerdem wurde eine Entkoppelung von administrativer Verwaltung und rechnungslegungsbezogener EDV-Verarbeitung zur Erhöhung der IT-Sicherheit umgesetzt.

Neben unmittelbaren Fehlerrisiken der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Anforderungen sowie von Fristen und Terminen entstehen. Zur Vermeidung bzw. Reduzierung dieser Risiken sowie zur Dokumentation der zur Abschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe wurde ein Abschlusskalender erstellt.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden im Rahmen der Konzernabschlussprüfung von Wirtschaftsprüfern auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hin überprüft und kontrolliert, soweit dies für Zweck der Prüfung der _wige MEDIA AG erforderlich ist. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der _wige MEDIA AG unterliegen der gesetzlichen Pflichtprüfung.

6.4 Geschlechterquote - Anteil von Frauen in Führungspositionen bei der _wige GROUP

Aufsichtsrat

Im Oktober 2014 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung Dr. Michael Kern, Hans J. Zimmermann und Jens Reidel zu Aufsichtsräten der _wige MEDIA AG bestellt. Unter Berücksichtigung der regulären Amtszeit von vier Jahren wird die Hauptversammlung erst im Jahr 2018 den Aufsichtsrat neu besetzen. Die _wige MEDIA AG kann deshalb aus formalen Gründen bis zum 30.06.2017 den Frauenanteil im Aufsichtsrat nur dann erhöhen, wenn mindestens einer der amtierenden Aufsichtsräte sein Amt niederlegt.

Die **Zielquote** für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der _wige MEDIA AG beträgt deshalb aktuell **0% per 30.06.2017**.

Voraussetzung und wichtigstes Entscheidungskriterium für den Kandidatenvorschlag an die Hauptversammlung wird auch in Zukunft die Qualifikation und Erfahrung eines Kandidaten sein – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Nationalität.

Vorstand

Die _wige MEDIA AG wird aufgrund der eher mittelständischen Unternehmensgröße von nur zwei Vorständen geführt. Von 2013 bis Februar 2016 führte Peter Lauterbach das Unternehmen als Alleinvorstand. Im März 2016 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Oliver Grodowski zum Chief Technical Officer (CTO).

Für die Entscheidung, die Vorstandspositionen mit den aktuell amtierenden CEO und CTO zu besetzen, waren für den Aufsichtsrat ausschließlich die Qualifikation, die tiefe Branchenkenntnis und unternehmerische Erfahrung ausschlaggebend.

Der Aufsichtsrat will aufgrund der positiven Unternehmensentwicklung der _wige MEDIA AG der letzten Jahre, den Fortschritten bei der Positionierung im Markt sowie den angestrebten Zielen ausdrücklich an Peter Lauterbach als CEO und Oliver Grodowski als CTO festhalten.

Die **Zielquote** für den Frauenanteil im Vorstand der _wige MEDIA AG beträgt deshalb aktuell **0% per 30.06.2017**.

Der Aufsichtsrat wird auch in Zukunft bei der Besetzung des Vorstandes die Qualifikation und Erfahrung eines Bewerbers als wichtigstes Entscheidungskriterium heranziehen – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Nationalität.

1. und 2. Führungsebene

Entscheidend für die Besetzung von Führungspositionen der 1. und 2. Führungsebene ist für die _wige MEDIA AG ausschließlich die Qualifikation und Erfahrung eines Bewerbers – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Nationalität.

Nach Angaben des Branchenverbandes bitkom betrug der Anteil von Frauen in IT-Berufen 2015 nur 15%. Als Technologieunternehmen steht die _wige MEDIA AG daher vor der Herausforderung, bei weiblichen Kandidaten grundsätzlich nur aus einem deutlich kleineren Bewerberpool schöpfen zu können.

Aktuell beträgt der Frauenanteil in der **1. Führungsebene** 0%. Von 10 Positionen sind alle mit qualifizierten männlichen Führungskräften besetzt. Neubesetzungen stehen nicht an. Aus formalen Gründen beträgt die **Zielquote** deshalb **0% per 30.06.2017**.

Sollten jedoch Positionen der Führungsebene 1 bis 2017 vakant werden, so ist es erklärtes Ziel der Gesellschaft, den Anteil von Frauen auf 20% zu erhöhen, das heißt möglichst zwei von zehn Positionen mit qualifizierten Frauen zu besetzen.

In der **2. Führungsebene** beträgt der Frauenanteil aktuell 33%, das heißt von 6 Führungspositionen sind 2 mit qualifizierten weiblichen Führungskräften besetzt. Damit liegt die _wige GROUP bereits deutlich über dem Branchendurchschnitt in der Informationstechnologie. Der vergleichsweise hohe Frauenanteil soll hier beibehalten werden. Die **Zielquote** beträgt **per 30.06.2017** deshalb **30%**.

7 Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der _wige MEDIA AG ist dadurch gekennzeichnet, dass für alle Vorstandsmitglieder neben einem erfolgsunabhängigen Gehalt auch ein variabler Anteil gewährt wird. Der variable Anteil ist dabei an die Erreichung bestimmter Ziele geknüpft, wozu im Wesentlichen Ergebnisziele im Konzernverbund der _wige MEDIA AG gehören. Weitere Bestandteile wie langfristig erfolgsabhängige Vergütungen (z.B. Aktienoptionsprogramme) gibt es nicht. Der Vorstand Technik Oliver Grodowski erhält zusätzlich eine erfolgsunabhängige Tantieme. Die Höhe dieser Tantieme ist vertraglich pro Geschäftsjahr auf einen maximalen Betrag gedeckelt.

Die erfolgsunabhängigen Gehaltsbestandteile betreffen das Fixgehalt sowie die Firmenwagenutzung und Versicherungsentgelte. Die Bemessung der Tantieme für den Vorstand orientiert sich an der Ertragslage des Gesamtkonzerns sowie der Entwicklung des Aktienkurses und ist vertraglich festgelegt.

Die Vergütung der in 2016 aktiven Vorstände der _wige MEDIA AG betrug T€ 486. Diese entfielen mit T€ 486 auf erfolgsunabhängige Komponenten (T€ 417 Fixgehalt; T€ 37 Tantieme; T€ 32 Nebenleistungen). Für das Geschäftsjahr 2016 fallen für den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach keine Tantiemen oder Einmalzahlungen an. Oliver Grodowski erhält eine erfolgsunabhängige Tantieme in Höhe von T€ 37. Da diese im Geschäftsjahr 2016 noch nicht ausbezahlt wurde, wurde hierzu zum 31.12.2016 eine entsprechende Rückstellung in der Höhe des maximalen Betrages gebildet.

Die Vergütung im Geschäftsjahr 2016 teilt sich wie folgt auf (in €):

Name	Fixgehalt	Tantieme	Nebenleistungen	Gesamt
Peter Lauterbach	282.499,96	0,00	18.962,19	301.462,15
Oliver Grodowski	135.000,00	36.667,00	13.098,69	184.765,69

8 Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

8.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Kapital der _wige MEDIA AG ist in 17.652.375 (Vorjahr: 12.752.123) Inhaberstückaktien aufgegliedert.

8.2 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Zum Bilanzstichtag liegen keine Mitteilungen über direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital vor, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Zum 31.12.2016 halten die Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. ihnen nahestehende Personen insgesamt 1.554.150 Aktien (das entspricht 8,80% der Stimmrechte) der Gesellschaft.

8.3 Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Den gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§ 133, 179 AktG) wird genügt.

8.4 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 03.08.2021 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 6.292.672,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberk Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2016“). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist bis zum 22.07.2018 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu € 385.049,00 durch Ausgabe von bis zu 385.049 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2013“). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen.

Der Vorstand ist bis zum 03.08.2021 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu € 6.191.099,00 durch Ausgabe von bis zu 6.191.099 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien

bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016“). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen.

Köln, 27.04.2017

_wige MEDIA AG



Peter Lauterbach

- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski

- Vorstand Technik -

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 27.04.2017

_wige MEDIA AG



Peter Lauterbach

- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski

- Vorstand Technik –

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2016 war von der strategischen Neuausrichtung der _wige MEDIA AG und der _wige GROUP hin zu einem digitalen Content-Anbieter gekennzeichnet: Der Verkauf der Bereiche Medientechnik und BROADCAST, der vielversprechende Start von sporttotal.tv sowie der Ausbau des internationalen Projektgeschäfts waren entscheidende Meilensteine. Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich dem Vorstand Peter Lauterbach und Oliver Grodowski sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit und das hohe Engagement.

Der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat bestand 2016 aus den drei Mitgliedern Hans J. Zimmermann, Jens Reidel, sowie dem Vorsitzenden Dr. Michael Kern. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen am 28.01., 20.04., 04.08., 02.11 und fünf außerordentliche Sitzungen am 24.9., 19.11., 24.11., 01.12. und 28.12. abgehalten. An den Sitzungen am 4.8. und 19.11 konnte Herr Jens Reidel nicht persönlich anwesend sein, nahm aber durch den Kollegen, Herrn Dr. Michael Kern bzw. Herrn Hans J. Zimmermann mittels Stimmbotschaft an den Sitzungen teil.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der _wige MEDIA AG den Vorstand im Geschäftsjahr 2016 regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft war der Aufsichtsrat frühzeitig informiert und in die Entscheidungsfindung einbezogen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über den geplanten und den tatsächlichen Geschäftsverlauf, Liquiditätsplanung, Finanzierung sowie die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft informiert. Auch unabhängig von den ordentlichen / außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich über die aktuelle Unternehmensentwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die Gesellschaft mögliche Risiken frühzeitig identifiziert und die Compliance kontinuierlich überwacht.

Schwerpunktt Themen der Aufsichtsratssitzungen

Neben den bereits genannten Inhalten der Sitzungen behandelte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2016 die folgenden Schwerpunktt Themen:

- Umfangreiche Prüfung und Beratung bei Verkäufen von Geschäftsbereichen und Beteiligungen: Der Verkauf der Bereiche Medientechnik und BROADCAST wurde vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der _wige MEDIA AG vom Technik- und Broadcastdienstleister hin zum digitalen Content Anbieter umfassend im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen analysiert, beraten und schließlich vom Aufsichtsrat genehmigt.
- Prüfung von Kooperations-, Akquisitions- und Joint-Venture-Chancen: Die _wige MEDIA AG hat Ihre Beteiligung an der sport media group GmbH, dem Betreiber der Internet-Portale motorsport-total.com und formel1.de im Berichtsjahr beispielsweise mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen ihrer Content- und Digitalisierungsstrategie auf 51% erhöht.
- Umsetzung von zentralen Projekten: Der Aufsichtsrat wurde u.a. regelmäßig über den aktuellen Stand des Projekts "sporttotal.tv" informiert. Der Vorstand berichtete planmäßig über die Entwicklung, Maßnahmen und bevorstehenden Meilensteine. Insbesondere wurde über notwendige Finanzierungen und Investitionen beraten und in den Sitzungen intensiv zwischen Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.
- Kapitalmaßnahmen: Der Aufsichtsrat beschloss und billigte im März 2016 die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Einräumung eines Bezugsrechts für die Aktionäre zur Stärkung des Working Capitals und der Vorfinanzierung geplanter, zentraler Projekte, wobei insgesamt 1.974.206 neue Aktien zu einem Preis von je € 1,70 je neuer Aktie ausgegeben wurden. Bei der im Oktober 2016 durchgeführten weiteren Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital im Rahmen einer Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechts wurden insgesamt 1.604.761 neue Aktien zum Preis von je € 2,30 vorwiegend bei institutionellen Anlegern im Inland und europäischen Ausland platziert.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat die Unternehmensführung der _wige MEDIA AG mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 12. Juni 2015 veröffentlichten Fassung abgeglichen. Den Empfehlungen der Regierungskommission wird im Wesentlichen entsprochen. Aufgrund der Größe der Gesellschaft weicht die _wige MEDIA AG in einigen begründeten Fällen von den Empfehlungen ab. Die im April 2016 vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene und veröffentlichte jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist auf der Website der _wige MEDIA AG für Aktionäre und Interessenten jederzeit zugänglich.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung am 4. August 2016 gewählte Trusted Advice AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der _wige MEDIA AG nach HGB ebenso wie den auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der _wige MEDIA AG für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat erörterte und prüfte den Abschluss in seiner Sitzung vom 27.04.2017 umfassend. Alle notwendigen Unterlagen sowie die jeweiligen Prüfungsberichte lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berichteten auf der Sitzung über die Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ausführlich alle Fragen. Sie informierten den Aufsichtsrat über zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachte Leistungen und darüber, dass keine Befangenheit vorliegt.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung der Abschlussprüfer zugestimmt und damit den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der _wige MEDIA AG festgestellt.

Auch meinen Aufsichtsratskollegen möchte ich abschließend für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat danken.

Köln, den 27.04.2017

Dr. Michael Kern

Aufsichtsratsvorsitzender

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der _wige MEDIA AG, Köln, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort wird im Abschnitt ‚Finanzwirtschaftliche Risiken‘ ausgeführt, dass die Gesellschaft und der Konzern zur Erreichung der ehrgeizigen Wachstumsziele auf externe Finanzierungsquellen angewiesen sein werden.

Düsseldorf, den 27. April 2017

Trusted Advice AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Zander
Wirtschaftsprüfer

Rottschäfer
Wirtschaftsprüfer